



Stadt Köln



Kulturamt

Geschäftsbericht 2025



Inhalt

Vorwort	3
Förderung des Kulturamtes 2025 in Zahlen.	5
artothek – Raum für junge Kunst	6
Bildende Kunst und Medienkunst	9
Literatur	12
Musik.	15
Theater und Tanz	18
Popkultur	23
Filmkultur	26
Kulturelle Teilhabe – Interkultur	29
Kulturelle Teilhabe – Diversität	31
Förderung des Kulturamtes 2025 in Zahlen.	34

Vorwort

Leiterin: Dr. Juana von Stein

Das Jahr 2025 markierte für die Freie Kulturszene einen bedeutenden Einschnitt: Die zuvor kontinuierlich gewachsenen finanziellen Mittel gingen deutlich zurück.

Gleichzeitig sorgten vorläufige Haushaltsführung, Bewirtschaftungsverfügung und Haushaltssperre für eine Verschärfung der finanziellen Fördersituation und damit für erhebliche Unsicherheiten in der Kölner Kulturlandschaft und bei Künstler*innen. Die Planung und die Arbeit der Kulturakteur*innen, aber auch die der Mitarbeiter*innen des Kulturamts wurden erheblich erschwert.

Dennoch konnten im Jahr 2025 wichtige strukturelle und inhaltliche Fortschritte erzielt werden. Eine wesentliche Grundlage hierfür war die personelle Stabilisierung des Amtes. Mit der Besetzung der Amtsleitung sowie der Einstellung zweier neuer Fachreferentinnen konnten zentrale Aufgabenbereiche wieder gestärkt werden. Vorrang hatten der Erhalt der bestehenden

Strukturen in der Freien Szene und die Schaffung verlässlicher Perspektiven für Kulturschaffende. Neben einer intensiven kommunikativen Begleitung standen Maßnahmen zur Verbesserung der Planungssicherheit im Mittelpunkt der Arbeit. Zur bestmöglichen Unterstützung der Kulturakteur*innen der Stadt entwickelt das Amt eine zukunftsorientierte Amtsstrategie. Es setzt zugleich gemeinsam mit der Freien Szene die Förderkonzepte der einzelnen Sparten in neuer Form als zeitgemäße Förderprogramme wieder auf.

Die Kölner Freie Szene hat 2025 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen Herausragendes geleistet – von international sichtbaren Festivals über neue Kulturorte bis hin zu innovativen Modellen kultureller Teilhabe.

So hat sich die Cologne Jazzweek mit über 10.000 Besucher*innen zu einem der wichtigsten deutschen Jazzfestivals entwickelt. Innovative

Formate und außergewöhnliche Orte – wie etwa das erste Jazzkonzert im Kölner Dom – machten Köln zu einem internationalen Zentrum des zeitgenössischen Jazz.

Die feierliche Wiedereröffnung des Orangerie Theaters nach Abschluss der umfassenden Sanierungs- und Umbaumaßnahmen bedeutete einen weiteren Meilenstein für die Kölner Kulturlandschaft. Das Theater wurde zu einem zukunftsfähigen Kulturort weiterentwickelt, der Barrierefreiheit konsequent mitdenkt und umsetzt.

Auch in anderen Bereichen wurde kulturelle Teilhabe weiter gestärkt: Das Referat für Kulturelle Teilhabe entwickelte Piktogramme zur Außenkommunikation von Barrierefreiheit. Diese werden inzwischen bundesweit von Kulturinstitutionen genutzt. Darüber hinaus startete auf dem Gelände der Hallen Kalk der dreijährige Testbetrieb der Inklusiven Akademie: Mit dem Aufbau eines neuen Ausbildungs-, Arbeits- und Präsentationsortes entsteht so in Köln-Kalk ein deutschlandweit einzigartiges Modellprojekt an der Schnittstelle von Kunst, Inklusion und Stadtentwicklung.

Zur Verbesserung von Transparenz und Information im Förderbereich hat das Kulturamt mit dem KulturFörderRadar ein neues digitales Informationsformat etabliert. Hier werden monatlich eine Förderinstitution und deren aktuelle Förderangebote online vorgestellt.

Parallel dazu arbeitet das Kulturamt mit Nachdruck daran, bürokratische Hürden in Förderverfahren abzubauen. Ziel ist es, Abläufe zu vereinfachen und die Zugänglichkeit für Antragsteller*innen weiter zu verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt lag und liegt darüber hinaus auf der stärkeren Unterstützung von Marketingmaßnahmen der Freien Szene. Erste Schritte wurden bereits umgesetzt – unter anderem durch den Ausbau digitaler Infrastruktur der freien Musikszene sowie durch regelmäßige Pressemitteilungen zu geförderten Projekten. Hiermit soll die Sichtbarkeit der Freien Szene weiter erhöht und ihre Leistung sowie ihre Unverzichtbarkeit für unsere Stadt noch stärker ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden.

Gerade in Zeiten großer gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen wird deutlich, wie wichtig Kultur für Vielfalt, Zusammenhalt und Lebensqualität in Köln ist. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind schwierig und werden es auf nicht absehbare Zeit bleiben. Umso wichtiger ist es für das Kulturamt, die vorhandenen Spielräume klug zu nutzen – und gemeinsam mit Kulturschaffenden und Kulturpolitiker*innen die Zukunftsfähigkeit der Kölner Kulturlandschaft zu sichern.

Förderung des Kulturamtes 2025 in Zahlen

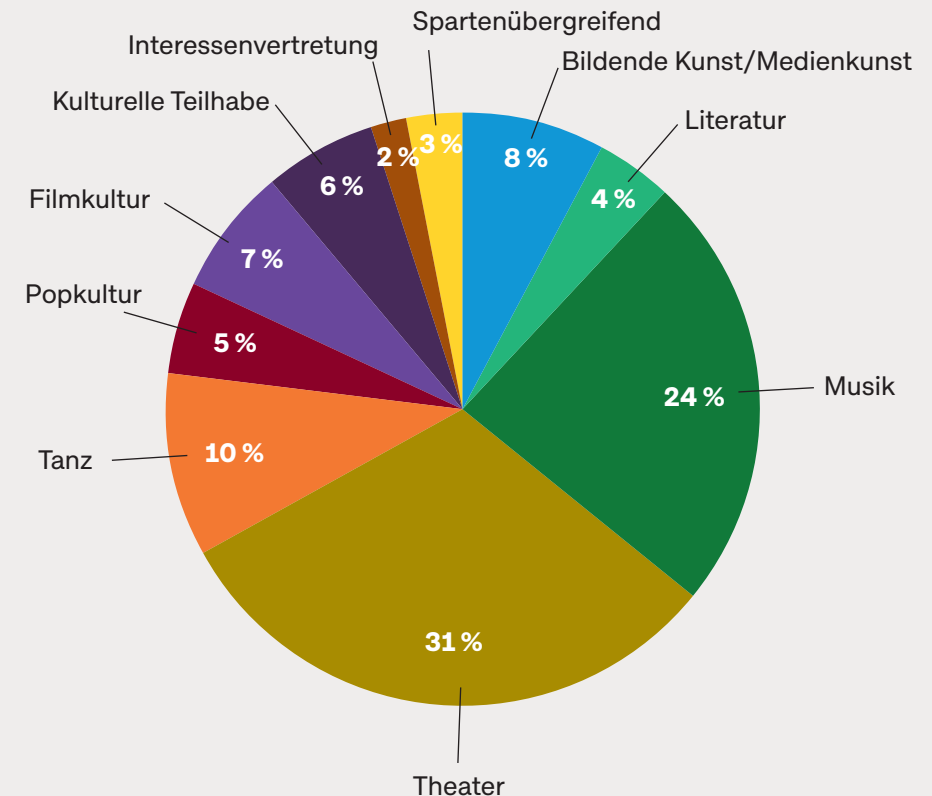
Budget	Istzahlen 2025	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	12.786.396 €	100,00 %	580
davon			
Institutionelle Förderung	7.783.536 €	60,33 %	63
Projektförderung	5.002.860 €	39,67 %	517

Budget	Istzahlen 2024	Istzahlen 2023	Istzahlen 2022
Transferaufwendungen	12.523.247 €	11.737.387 €	11.374.795 €
davon			
Institutionelle Förderung	7.535.206 €	7.081.233 €	6.493.817 €
Projektförderung	4.988.041 €	4.656.154 €	4.880.978 €

Der Vergleich der Jahre 2024 zu 2025 höhere Ist-Wert resultiert aus der Übernahme von Förderungen des Dezernates Kunst und Kultur in den Buchhaltungsbereich des Kulturamtes.

Zusätzlich werden spartenübergreifende und investive Förderungen gewährt, siehe Seite 79 bis 81.

Förderung pro Sparte 2025



artothek – Raum für junge Kunst

Leiterin: Astrid Bardenheuer

2025 war in der artothek geprägt durch die Konzeption und Realisierung neuer Projekte der Kulturellen Bildung. Hier sticht vor allem der Start einer Kollaboration mit dem Treff der Generationen im Quäker Nachbarschaftsheim heraus, bei der in einem monatlichen Treffen für Menschen mit Lebenserfahrung vielfältige und niederschwellige Zugänge zu zeitgenössischer Kunst erprobt werden. Dabei gab es sowohl intergenerationelle wie auch spartenübergreifende Ansätze bei der kulturellen Vermittlung, in die unter anderem bewegungs- und theaterpädagogische Impulse einfließen. Der ungewohnt persönliche Zugang in der Kunstvermittlung wie auch die vielfältigen Wege zu den Kunstwerken überraschten und aktivierten die Teilnehmenden.

Die Ausleihe von Kunstwerken wurde parallel zu Vermittlungsformaten und Kunstaussstellungen durchgängig gut wahrgenommen, so dass die

Ausleihzahlen konstant geblieben sind mit 2.154 Ausleihen im Jahr 2025 (1 Ausleihe = 1 Kunstwerk für 10 Wochen zu 7 € Leihgebühr).

Ebenso setzte die artothek ihr Ausstellungsprogramm kontinuierlich fort. Mit insgesamt sechs Ausstellungen gab es wie auch zuvor alle zwei Monate eine neue Ausstellung mit einer Laufzeit von rund sechs Wochen. Den Anfang machte im Januar die Ausstellung „Painting will need to do all sorts of crazy wonderful things, you know, so that it doesn't restrict me“ der Künstlerin Sarah Szczesny, die eine Serie großformatiger Gemälde für die Räume der artothek konzipiert hatte. In ihnen setzte sie ihre malerische Auseinandersetzung mit der Comic-Ästhetik amerikanischer Zeichentrickfilme fort und verband sie mit einer neuen textilen Werkserie, die sie mit einer Förderung der Stadt Köln im Atelier Galata, Istanbul, entwickelt hatte.

Ihr folgte Lutz Driessen, der unter dem Titel „Selbstpelikan“ sein Selbstverständnis und seine Lebensrealität als Künstler reflektierte. In großformatigen, häufig auf Grautöne reduzierten Zeichnungen und Malereien auf Papier und Leinwand ließ sich zwischen dem grafisch reduzierten Firmenlogo eines Pelikans, der sich für seine Jungen aufopfert, und der Hingabe des Künstlers an die Kunst eine Verbindung ziehen.

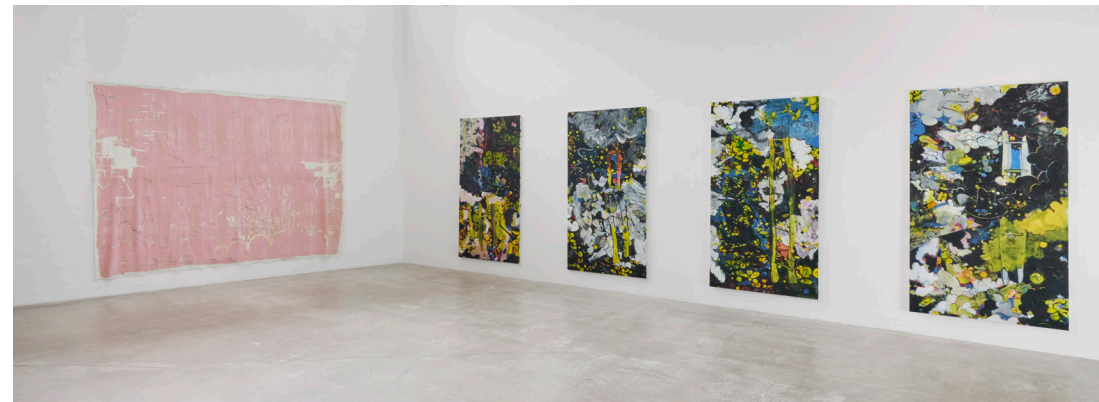
Alwin Lay und Markus Saile, als Ateliernachbarn in täglichem Austausch, zeigten in der gemeinsamen Ausstellung „Objects in the Mirror“, wie sich die räumliche Nähe und ihr wechselseitiger Dialog in den sehr verschiedenen Arbeiten aus der abstrakten Malerei und der scheinbar dokumentarischen Fotografie als inhaltliche Klammer niederschlägt.

Katharina Jahnke beschäftigte sich in ihrer Ausstellung „se souvenir“ mit den touristischen Strukturen in der unmittelbaren Umgebung der artothek. Touristische Attraktionen und Andenkenläden erschaffen bestimmte Formen des Konsumierens und Erinnerns, was die Künstlerin in aquarellierten Faksimiles von alten, gebrauchten Postkarten und in Kollagen in und über einen historischen Köln-Reiseführer thematisierte.

Vanja Smiljanićs Hypothese, wie uns überlebende Gesandte vom sagenhaften Atlantis heute begegnen würden und welche Biografien und Erscheinungsformen diese Wesen haben könnten, bildete die Kernidee für eine Prozession von Gemälden auf Flößen

mit dem Titel „On Board Were The Twelve“, auf denen die Gesandten Gestalt annahmen und den Ausstellungsraum durchzogen. In Kollaboration mit dem Kölnischen Kunstverein gab es zur Ausstellung eine Lecture Performance der Künstlerin.

Den Abschluss des Ausstellungsjahres machte Moritz Riesenbecks Präsentation von historischen Blasebälgen, die mechanisch automatisiert und digital gesteuert die Entwicklung der Arbeitswelt über die letzten 200 Jahre in einer Installation zusammenfassten. Als Friedrich-Vordemberge-Stipendiat für Bildende Kunst der Stadt Köln hatte der ortsspezifisch arbeitende Künstler eine beeindruckende Verbindung aus der archaischen, körperlichen Arbeitswelt, die sehr gut zu den spätgotischen Ursprüngen des Haus Saaleck passte, ins digitale Heute geschlagen.



Sarah Szczesny, Painting will need to do all sorts of crazy wonderful things, artothek – Raum für junge Kunst, 2025, Foto: Mareike Tocha

artothek – Raum für junge Kunst

Budget (keine Transferaufwendungen)	Istzahlen 2025
Ankauf von Kunstwerken für die artothek	856 €
Honorare für Ausstellungen in der artothek	10.000 €
Pflege der Sammlung/Sonstiges	12.491 €
Drittmittel für Kunstvermittlung/Sammlungspflege	4.871 €
Drittmittel für Ausstellungen	11.300 €

Bildende Kunst und Medienkunst

Referentin: Nadine Müseler

Im Förderbereich Bildende Kunst und Medienkunst zeigte sich 2025 erneut, wie eng kulturelle Produktion, Stadtentwicklung und gesellschaftliche Teilhabe in Köln miteinander verflochten sind. Das Kulturamt begleitete und förderte zahlreiche Ausstellungen, Festivals, Stipendienprogramme sowie Projekte, die weit über einzelne Kulturveranstaltungen hinauswirken und exemplarisch für neue Formen gemeinwohlorientierter Stadtentwicklung stehen.

Ein herausragendes Beispiel war wieder die Entwicklung am Ebertplatz. Mit dem erfolgreichen Abschluss des zweijährigen Platzmanagements durch startklar a+b und die Akteur*innen von „Unser Ebertplatz“ konnte ein bundesweit beachtetes Modellprojekt für kulturelle Zwischenutzung, Teilhabe und ämterübergreifende Zusammenarbeit in eine neue Phase überführt werden. Durch ein facettenreiches ganzjähriges Kultur- und

Beteiligungsprogramm wurde der Platz nachhaltig belebt und die öffentliche Wahrnehmung weiter verbessert. Besonders hervorzuheben ist die gute Kooperation zwischen städtischen Ämtern, Polizei, AWB, KVB sowie den Initiativen und Kunsträumen vor Ort. Das Kölner Kulturamt stellte das Modellprojekt bei einem Fachtreffen der Stadt München vor. Ende 2025 wurde mit der Gründung des „EBI e. V. – Ebertplatz Bürger*innen Initiative“, bestehend aus 40 Gründungsmitgliedern, ein weiterer Schritt zur Verstetigung des zivilgesellschaftlichen Engagements erreicht.

Auch die strukturelle Weiterentwicklung existierender Kunstinstitutionen erhielt 2025 wichtige Impulse. Die Temporary Gallery – Zentrum für zeitgenössische Kunst wurde in das Programm „Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen“ der Kulturstiftung des Bundes aufgenommen. Gemeinsam mit Partnerinstitutionen entwickelt

sie neue kooperative und nachhaltige Modelle institutioneller Praxis und stärkt ihre internationale Vernetzung.

Ein erfolgreiches Jahr verzeichnete das vom Kulturamt unterstützte PhotoBookMuseum Köln. Mit der Ausstellung „Grand Hotel Martin Parr“ im Neuen Museum Nürnberg entwickelte das Team neue Wege der Szenografie und Präsentation fotografischer Arbeiten und setzte Maßstäbe für eine zeitgenössische Vermittlung des Mediums Fotobuch. Die Ausstellung wurde zur meistbesuchten Ausstellung des Nürnberger Museums der vergangenen sieben Jahre. Zugleich wurde deutlich, wie konsequent das PhotoBookMuseum seinen Entwicklungsweg hin zu einem dezentralen Museumskonzept verfolgt, das Ausstellungs-, Vermittlungs- und Stadtraumformate flexibel miteinander verbindet. Anfang 2027 ist eine Adaption des Projektes in einer ehemaligen Spielhalle in Ehrenfeld geplant.

Die Internationale Photoszene Köln realisierte 2025 erneut ein umfangreiches Festivalprogramm und etablierte erstmals den Stoff-Pavillon Moeller als Festivalzentrum mit Ausstellungen, Diskussionsformaten und inklusiven Veranstaltungsangeboten.

Zu den geförderten Projekten zählte auch die Fotografieausstellung „Finding Margarita Neiteler“ in der Horbach Stiftung, die aufgrund des großen Publikumsinteresses mehrfach verlängert wurde. Sie machte das Werk der Ordensschwester und Fotografin sichtbar, die zwischen 1945 und 1949 die Kriegsschäden und den Wiederaufbau des Kölner Doms dokumentierte. Ebenso setzte

das Lichtkunstfestival „Re-Light Hallen Kalk“ auf dem Gelände der Osthof Hallen Kalk wichtige Impulse zur kulturellen Aktivierung des Standorts. Anfang des Jahres konnten Kreationszentrum Zeitgenössischer Zirkus e.V. und kulturhof kalk e. V. mit Unterstützung des Kulturamtes langfristige Mietverträge für große Gebäudekomplexe auf dem Gelände abschließen.

Dezentral in den Stadtvierteln verankert, mit zahlreichen kostenlosen Open-Air-Formaten, prägt die Freie Szene die kulturelle Wahrnehmung Kölns maßgeblich mit und wirkt als Impulsgeberin für Stadtentwicklungsprozesse. Zugleich machen Projekte wie die des PhotoBookMuseums, der Temporary Gallery oder der Photoszene sichtbar, dass die Freie Kunstszene Kölns auch national zunehmend als innovativer Ort für Ausstellungspraxis und Vermittlung wahrgenommen wird.

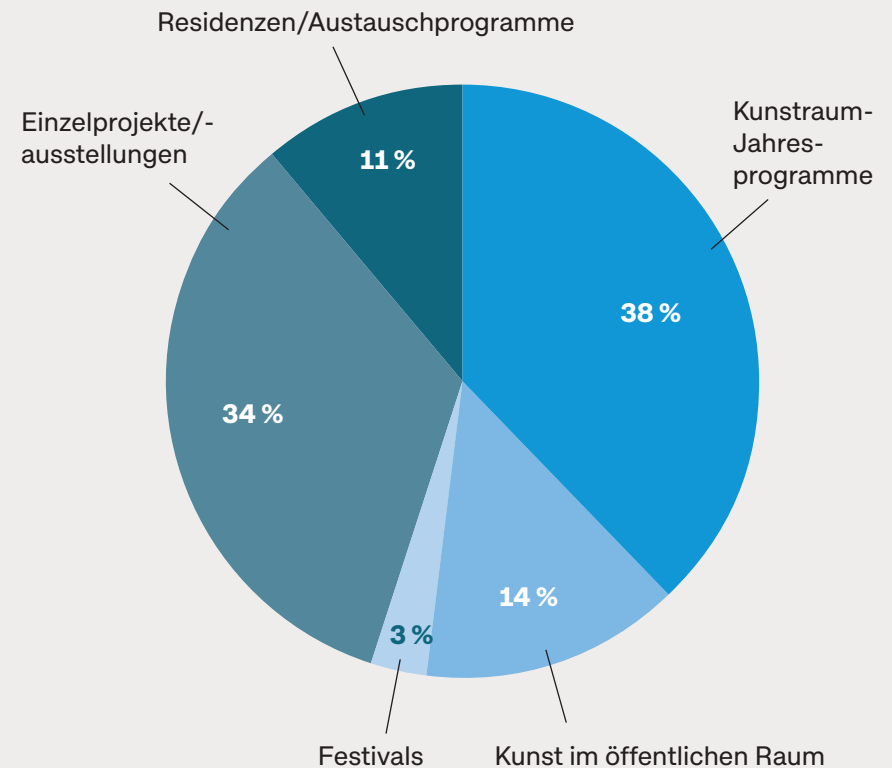
Auch die Ausschreibungen und Stipendienprogramme stießen 2025 erneut auf große Resonanz. Prämiert wurden Moritz Riesenbeck mit dem Friedrich-Vordemberge-Stipendium (Bildende Kunst), Mohammad Sabbah mit dem Chargesheimer-Stipendium (Medienkunst/Fotografie) sowie Helin Sezen Korkmaz mit dem Atelier Galata-Stipendium. Wichtige Impulse für neue künstlerische Entwicklungen setzten wieder die Arbeits- und Recherchestipendien. Zu den meistbeachteten Ausschreibungen gehörte „Kunst an Kölner Litfaßsäulen“, die Künstler*innen ehemalige Werbeflächen im öffentlichen Stadtraum zur Verfügung stellt und damit einen dezentralen und niedrigschwelligen Vermittlungsansatz von Kunst verfolgt.

Förderungen Bildende Kunst und Medienkunst 2022 – 2025

Budget	Istzahlen 2025	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transfer- aufwendungen	1.054.841 €	100 %	52
<i>davon</i>			
Institutionelle Förderung	632.700 €	59,98 %	7
Projektförderung	422.141 €	40,02 %	45
<i>davon</i>			
Festbetrags- finanzierung			25

Budget	Istzahlen 2024	Istzahlen 2023	Istzahlen 2022
Transfer- aufwendungen	1.124.601 €	1.120.415 €	1.136.408 €
<i>davon</i>			
Institutionelle Förderung	709.200 €	688.700 €	668.700 €
Projektförderung	415.401 €	431.715 €	467.708 €

Projektförderung Bildende Kunst und Medienkunst 2025



Literatur

Referentin: Nadine Müseler

Im Bereich Literaturförderung zeigte sich 2025 erneut die große Vielfalt und Innovationskraft der freien Kölner Literaturszene. Das Kulturamt förderte und begleitete Lesereihen, Festivals und neue Vermittlungsformate, die Literatur im öffentlichen Raum ebenso sichtbar machten wie in den vielen dezentralen Veranstaltungsorten der Stadt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag erneut auf dem Kulturprogramm „Nimm Platz“ auf dem Neumarkt, das nach 2023 zum zweiten Mal umgesetzt wurde. Das vom Kulturamt partizipativ entwickelte Projekt wurde mit einem externen Team sowie in enger Kooperation mit der Literaturszene Köln e. V. realisiert. Über einen Open Call wurden erneut zahlreiche Kölner Autor*innen ausgewählt, die im gelben „Nimm Platz“-Pavillon täglich wechselnde Lesungen präsentierten. Über zwei Monate hinweg entstand mit einem vergleichsweise geringen Fördervolumen ein täglich sechstündiges, spartenübergreifendes

Kulturprogramm mitten auf dem Neumarkt – offen, ohne Eintrittskosten und niedrigschwellig zugänglich. Kaum ein anderes Format vereinte in vergleichbarer Weise Literatur, Musik, Performance, Tanz, Film, Diskussionen und partizipative Angebote mit Teilhabe, Diversität und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Insgesamt fanden 58 Lesungen sowie rund 75 weitere Veranstaltungen statt. Mehrere tausend Menschen nutzten das kostenlose Angebot. Damit gelang es erneut, mitten in der Innenstadt einen Ort zu schaffen, an dem Kultur spontan, barrierefrei und für alle erlebbar wurde und zugleich die Vielfalt der freien Kulturszene sichtbar machte. Besonders hervorgehoben wurden in Presse und Besucherbefragung die offene Atmosphäre, die Aufenthaltsqualität sowie die neue kulturelle Wahrnehmung des Neumarkts. Besucher*innen beschrieben den Pavillon als „kulturell belebten und beliebten Ort im öffentlichen Raum“ sowie als „Insel auf dem Neumarkt“.



Nimm Platz, Lesesommer auf dem Neumarkt, 2025, Foto: Doerthe Boxberg

Autor*innen waren „überwältigt von der geballten Ladung Interesse und Herzlichkeit“. Rund 2.000 Besucher*innen nahmen allein an den Lesungen teil.

Wichtige Impulse gingen 2025 auch vom Literaturhaus Köln aus. Mit Unterstützung des Kulturamts, der Kunststiftung NRW, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW sowie der Kulturstiftung des Bundes konnte die internationale Festival- und Symposiumsveranstaltung „kindly invited – Die Zukunft der Literatur auf der Bühne“ vorbereitet werden. Das Kulturamt finanzierte hierfür einen Großteil der Vorbereitungskosten. Die Veranstaltung widmet sich neuen Formen der Literaturvermittlung und bringt auf internationaler Ebene Akteur*innen aus Literatur, Performance und Veranstaltungswesen zusammen.

Darüber hinaus erinnerten Veranstaltungen an drei prägende Stimmen der Kölner Literaturgeschichte: Jürgen Becker, Rolf-Dieter Brinkmann und Dieter Wellershoff, deren literarisches und kulturpolitisches Wirken die Stadt bis heute prägt.

Zugleich zeigten die zahlreichen geförderten Lesereihen und Veranstaltungsformate in Buchhandlungen, aber auch Bars, Jugendclubs, Konzertsälen, Parks, Open-Air-Kinos und Kunsträumen erneut, wie stark die freie Literaturszene Kölns in unterschiedlichsten Stadtteilen verankert ist und wie selbstverständlich Literatur heute Orte jenseits klassischer Institutionen bespielt. Auch die Crime Cologne nutzte 2025 wieder außergewöhnliche Orte wie den Kölner Hauptbahnhof, das Polizeipräsidium, einen Atombunker in Kalk oder eine KVB-Bahn als literarische Schauplätze und machte damit eindrucksvoll sichtbar, wie literarische Texte im urbanen Raum und Alltag verortet werden können.

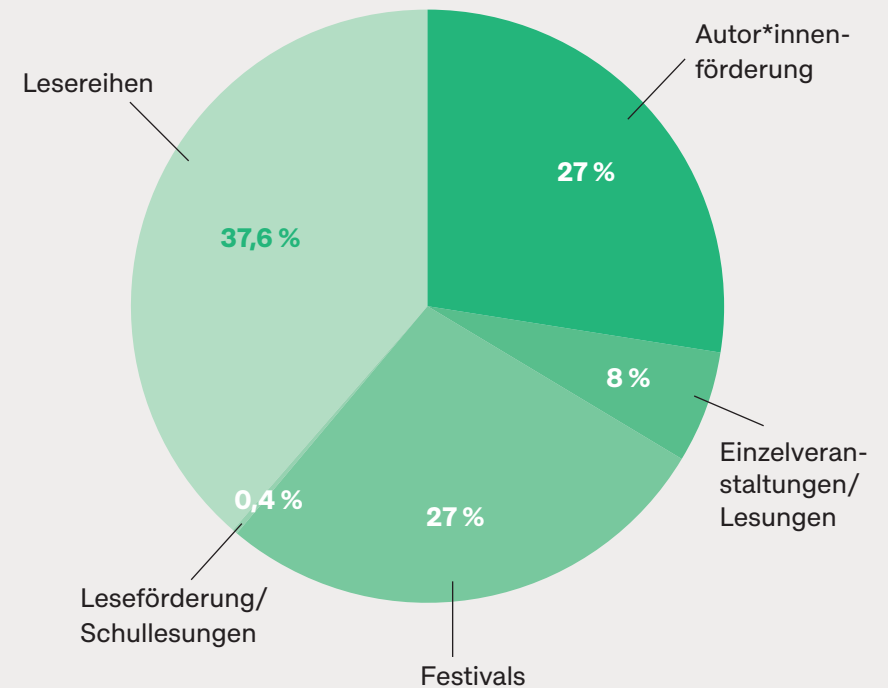
Im Bereich der Autor*innenförderung vergab die Stadt Köln 2025 erneut mehrere bedeutende Stipendien. Das Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium für junge Autor*innen ging an Katrin Kraus, das Atelier Galata-Stipendium an Bijan Benjamin. Die Dieter-Wellershoff-Arbeitsstipendien erhielten Ada Badey und Stefan Cordes, die Stipendien für Kinder- und Jugendliteratur Anja Fröhlich, Zsazsa von Ammon, Anja Kieffer und Frank Schmeißer. Der Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln wurde 2025 an die Autorin Heike Geißler verliehen, deren literarisches Werk auf eindringliche Weise soziale Realität, Arbeitswelten und gesellschaftliche Machtverhältnisse reflektiert.

Förderungen Literatur 2022 – 2025

Budget	Istzahlen 2025	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transfer- aufwendungen	476.184 €	100 %	40
<i>davon</i>			
Institutionelle Förderung	235.000 €	49,35 %	1
Projektförderung	241.184 €	50,65 %	39
<i>davon</i>			
Festbetrags- finanzierung			22

Budget	Istzahlen 2024	Istzahlen 2023	Istzahlen 2022
Transfer- aufwendungen	474.504 €	434.239 €	428.637 €
<i>davon</i>			
Institutionelle Förderung	235.000 €	215.000 €	160.000 €
Projektförderung	239.504 €	219.239 €	268.637 €

Projektförderung Literatur 2025



Musik

Referentin: Ulrike Lehmann

Die freie Musikszene Kölns trägt mit ihrem vielseitigen und spannenden Angebot maßgeblich zum Renommee der Stadt als Kulturmetropole in Europa bei. Die Angebote der Globalen Musik, Neuen Musik, Elektronik und Klangkunst, Alten Musik, Jazz/Improvisierte Musik, Klassik oder im Bereich Musiktheater sind einzigartig qualitativ, innovativ und stilprägend. Die bestehenden etablierten Spielstätten, Festivals, Konzertreihen, Klangkörper und Ensembles prägen die Musikszene Kölns. Gleichzeitig gehört das Loslösen von traditionellen, wiederkehrenden Konzertformaten und die Schaffung von neuen kreativen Räumen für Experimente in Köln ganz selbstverständlich zum künstlerischen Wirken. Auch das Kölner Publikum erwartet (und erlebt) von den Kölner Musiker*innen stete Weiterentwicklung, neue Konzertformate und Erlebnissräume.

An dieser Stelle sollen von den vielen erfolgreichen, geförderten Institutionen und Projekten 2025 einige exemplarisch vorgestellt werden. Die jährliche, wiederkehrend durch das

Kulturamt der Stadt Köln geförderte Konzertreihe für Globale Musik „Unity in diversity“ in der Lutherkirche Köln, organisiert von Südstadt-Leben e. V., brachte 2025 erneut die Vielfalt der in Köln lebenden kurdischen, armenischen, anatolisch-alevitischen sowie anderer in der Türkei beheimateten Communities zum Ausdruck.

Mit dem Stadtgarten – Europäisches Zentrum für Jazz und Zeitgenössische Musik und dem LOFT verfügt die Stadt über gleich zwei europaweit gefeierte Jazz-Institutionen, die viele Größen der improvisierten Musik, viele junge Musiker*innen und begeistertes Publikum in die Stadt ziehen. Mit über 400 Konzerten im Stadtgarten und rund 200 Konzerten im LOFT war für die Kölner*innen 2025 hier eine unglaubliche Vielzahl und Qualität von Konzerten erlebbar.

Die Cologne Jazzweek hat sich seit ihrer Gründung 2021 zu einem der wichtigsten deutschen Jazzfestivals entwickelt und genießt inzwischen großes Ansehen in der nationalen und



Kit Downes/Konzert im Kölner Dom,
Cologne Jazzweek 2025
Foto: Niclas Weber

internationalen Jazz-Szene neben etablierten Festivals in Berlin, Moers und Leipzig. Im Festivaljahr 2025 erlebten 10.500 Besucher*innen die Cologne Jazzweek – ein neuer Publikumsrekord – und das Festival war erstmals im Kölner Dom zu Gast.

Die Szene Alter Musik bereichert, allen voran durch das zamus: early music festival, den Romanischen Sommer und das Forum Alte Musik das Kulturangebot der Stadt. Concerto Köln wurde 2025 unter anderem zu einem Gastspiel in die Carnegie Hall New York Anfang 2026 eingeladen; die notwendigen logistischen Vorbereitungen wurden vom Kulturamt gefördert.

Die mehrjährig geförderte „reiheM – Konzertreihe für Gegenwartsmusik, Elektronik und Neue Medien“ brachte auch 2025 internationale Künstler*innen mit außergewöhnlichen künstlerischen Profilen im Feld der experimentellen, elektronischen und elektroakustischen Musik nach Köln und vernetzte diese mit der lokalen Komponist*innen-, Musiker*innen- und Produzent*innenszene.

Das vielseitige kulturelle Angebot der freien Szene soll für die Kölner*innen einfach und schnell online zu finden sein. Daher werden unter anderem im Rahmen der Projektförderung auch Digitalisierungsinitiativen unterstützt. 2025 konnten im Rahmen eines Projekts von IFM e. V. (Initiative Freie Musik) die Webseiten verschiedener Musikszenen zeitgemäß aktualisiert, optimiert und technisch in musik-in-koeln.de integriert werden. Damit wurde unter anderem der redaktionelle Aufwand zum Beispiel bei der Pflege des Online-Veranstaltungskalenders deutlich reduziert und die Sichtbarkeit des musikalischen Angebots nachhaltig verbessert.

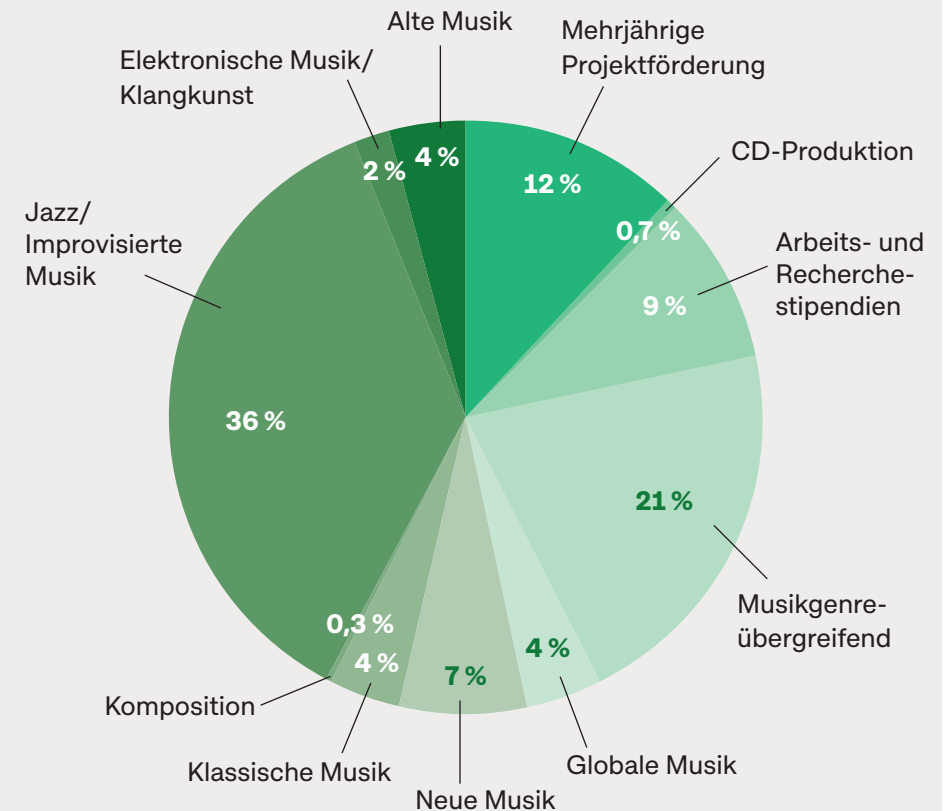
Diese hier vorgestellten geförderten Institutionen, Festivals, Konzertreihen und Projekte zeigen beispielhaft, wie das Kulturamt Köln einerseits etablierte, bestehende Strukturen der Freien Musikszene unterstützt; andererseits aber weiterhin trotz herausfordernder Haushaltslage Raum für musikalisches Experiment und neue Klangräume fördert.

Förderungen Musik 2022 – 2025

Budget	Istzahlen 2025	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transfer- aufwendungen	3.137.798 €	100 %	112
davon			
Institutionelle Förderung	1.855.000 €	59,12 %	10
Projektförderung	1.282.798 €	40,88 %	102
davon			
Festbetrags- finanzierung			80

Budget	Istzahlen 2024	Istzahlen 2023	Istzahlen 2022
Transfer- aufwendungen	3.265.243 €	3.071.100 €	2.785.802 €
davon			
Institutionelle Förderung	1.929.048 €	1.772.000 €	1.747.217 €
Projektförderung	1.336.195 €	1.299.100 €	1.038.585 €

Projektförderung Musik 2025



Theater und Tanz

Referentin: Katrin Lohbeck

Zwischen Kraftwerk, Volksgarten und Zirkuszentrum zeigte sich 2025 die Vielfalt der freien Darstellenden Künste in Köln besonders eindrucksvoll. Die Theaternacht brachte unterschiedlichste künstlerische Positionen an außergewöhnliche Orte, tanz nrw feierte sein Jubiläum mit starker Kölner Beteiligung und mit der Wiedereröffnung des Orangerie Theaters gewann die freie Szene einen zentralen Produktions- und Aufführungsort zurück.

Ein zentrales Ereignis des Jahres war die Wiedereröffnung des Orangerie Theaters im Volksgarten nach rund zweijähriger Sanierung. Die traditionsreiche Spielstätte ist seit vielen Jahren ein wichtiger Ort für die freien Darstellenden Künste in Köln und arbeitet regelmäßig mit freien Gruppen und Festivals zusammen. Mit der Wiedereröffnung steht der Szene erneut ein Ort zur Verfügung, der Produktion, Präsentation und Kooperation verbindet.

Die bauliche Erneuerung umfasste sowohl denkmalpflegerische als auch funktionale und technische Maßnahmen. Neben der energetischen Ertüchtigung und dem Neubau eines Daches mit Photovoltaikanlage wurde der Theatersaal flexibilisiert und das Foyer neu als verbindender Raum zwischen Gebäude und Park gestaltet. Besonders hervorzuheben ist der konsequente Ausbau der Barrierefreiheit, der die Teilhabe und Nutzungsmöglichkeiten für unterschiedliche Produktions- und Publikumssituationen deutlich erweitert. Die Umsetzung der Maßnahme wurde durch die Zusammenarbeit verschiedener Förderpartner*innen ermöglicht. Neben Mitteln der Stadt Köln waren auch das Land Nordrhein-Westfalen, die NRW-Stiftung, die Kämpgen-Stiftung sowie Aktion Mensch beteiligt. Die Wiederaufnahme des Spielbetriebs steht damit nicht nur für die bauliche Erneuerung eines Hauses, sondern auch für die Stärkung einer zentralen Infrastruktur der freien Szene.

Die 23. Theaternacht – Festival der darstellenden Künste wurde erneut als mehrtägiges Format umgesetzt und spiegelte damit die gewachsene Größe und Differenzierung der Kölner freien Szene wider. Mehr als 50 Gruppen, Ensembles und Spielstätten präsentierten Ausschnitte aus aktuellen und kommenden Produktionen aus Theater, Tanz, Performance und zeitgenössischem Zirkus.

Die Nutzung ungewöhnlicher Orte wie des Heizkraftwerks der RheinEnergie AG in der Kölner Südstadt sowie des CCCC –

Kreationszentrum Zeitgenössischer Zirkus ermöglichte unterschiedliche Zugänge zu den Arbeiten und eröffnete neue Wahrnehmungsräume für das Publikum.

Das Festival war an beiden Tagen außerordentlich gut besucht. Besonders das Format kurzer künstlerischer Ausschnitte stieß auf großes Interesse und ermöglichte einem vielfältigen Publikum unmittelbare Einblicke in die freie Szene. Unterschiedliche künstlerische Handschriften und ästhetische Ansätze konnten an



Unsere Grube, pulk fiktion, Freies Werkstatt Theater, Köln, 2025, Foto: Christian Knieps

einem Ort erlebt werden und förderten Begegnung und Austausch zwischen Publikum und Künstler*innen. Der Familientag am 3. Oktober im CCCC verband auf gelungene Weise künstlerisches Programm und Mitmachangebote und lud insbesondere Familien zum Verweilen, Ausprobieren und Entdecken ein.

Mit der Jubiläumsausgabe von tanz nrw wurde zudem die besondere Bedeutung Kölns innerhalb der Tanzlandschaft Nordrhein-Westfalens sichtbar. Das bundesweit einzigartige, städteübergreifende Festival fand 2025 bereits zum zehnten Mal statt und zeigte die Bandbreite der regionalen Tanzszene zwischen Nachwuchs und etablierten Positionen. Acht der insgesamt 17 eingeladenen künstlerischen Positionen kamen aus Köln und unterstrichen damit die hohe Qualität und Sichtbarkeit der Kölner Tanzszene.

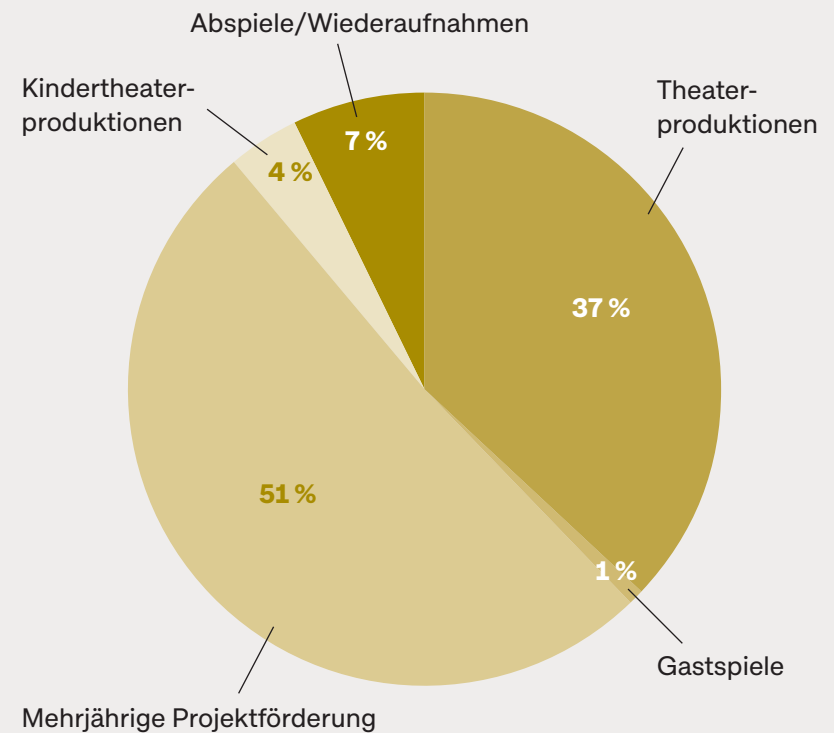
Das Festival zeigte Produktionen, die sich mit gesellschaftlichen Fragestellungen wie Zugehörigkeit, Diversität, Körperbildern oder Arbeitsrealitäten auseinandersetzten und spiegelte zugleich die ästhetische Vielfalt des zeitgenössischen Tanzes wider. Ergänzt wurde das Programm durch zahlreiche Vermittlungs- und Gesprächsformate, die den Zugang zu zeitgenössischem Tanz für ein breites Publikum erleichterten. In einer Zeit, in der die freie Kulturszene bundesweit vor großen Herausforderungen steht, setzte tanz nrw damit ein wichtiges Zeichen für künstlerischen Austausch, gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Bedeutung kultureller Freiräume.

Förderungen Theater 2022 – 2025

Budget	Istzahlen 2025	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transfer- aufwendungen	3.934.318 €	100 %	77
<i>davon</i>			
Institutionelle Förderung	2.969.946 €	75,49 %	13
Projektförderung	964.372 €	24,51 %	64
<i>davon</i>			
Festbetrags- finanzierung			45

Budget	Istzahlen 2024	Istzahlen 2023	Istzahlen 2022
Transfer- aufwendungen	3.767.786 €	3.517.191 €	3.191.982 €
<i>davon</i>			
Institutionelle Förderung	2.761.674 €	2.612.601 €	2.367.900 €
Projektförderung	1.006.112 €	904.590 €	824.082 €

Projektförderung Theater 2025

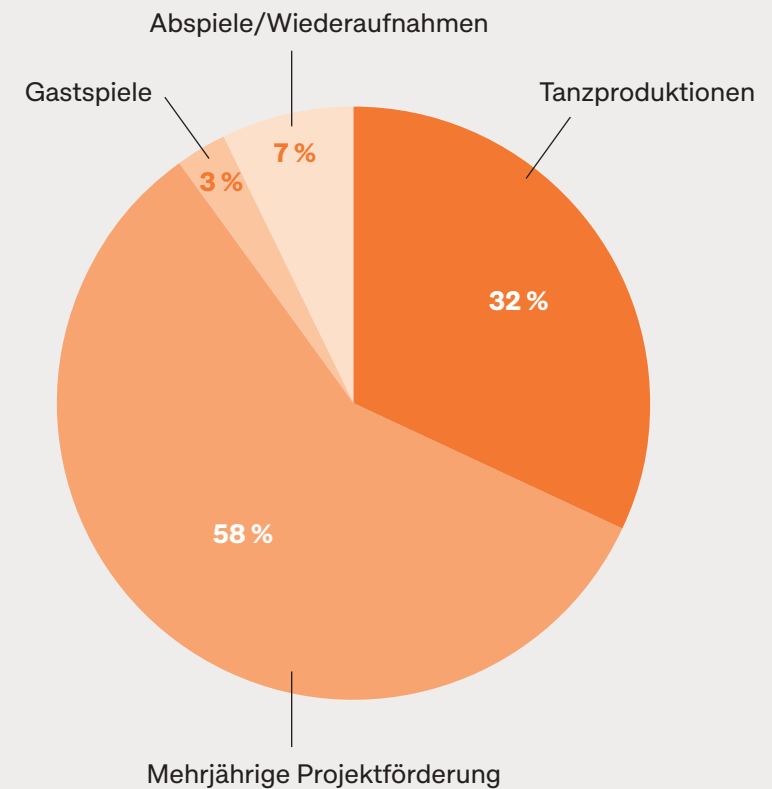


Förderungen Tanz 2022 – 2025

Budget	Istzahlen 2025	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transfer- aufwendungen	1.243.056 €	100,00 %	46
<i>davon</i>			
Institutionelle Förderung	577.714 €	46,48 %	5
Projektförderung	665.342 €	53,52 %	41
<i>davon</i>			
Festbetrags- finanzierung			24

Budget	Istzahlen 2024	Istzahlen 2023	Istzahlen 2022
Transfer- aufwendungen	1.034.165 €	1.074.044 €	919.130 €
<i>davon</i>			
Institutionelle Förderung	500.715 €	489.960 €	486.400 €
Projektförderung	533.450 €	584.084 €	432.730 €

Projektförderung Tanz 2025



Popkultur

Referent: Till Kniola

Die Popkultur-Szene ist ein wichtiges kulturelles Aushängeschild für die Stadt Köln von überregionaler Anziehungskraft und bundesweiter Bedeutung. Regelmäßig werden Kölner Clubs und Konzertreihen mit dem APPLAUS-Spielstättenpreis des Bundes ausgezeichnet. Die Festivals und Konzertprogramme der Kölner Clubs ziehen Menschen weit über die Stadtgrenzen hinaus an und immer wieder erreichen Kölner Bands in den Medien Beachtung und werfen ein Schlaglicht auf den Popkultur-Standort Köln. Dies alles ist kein Selbstläufer, sondern muss immer wieder von den Aktiven der Popkultur bei hohem Kostendruck mit starkem privatwirtschaftlichem Engagement erkämpft werden. Auch 2025 hat das Kulturamt mit gezielter Förderung dazu beigetragen, die Infrastrukturen und Rahmenbedingungen für die Arbeitsprozesse und Programmarbeit der Popkultur-Szene zu stärken. Die Förderungen konzentrierten sich dabei auf die Unterstützung für innovative und nachhaltig wirkende Konzertreihen, für die

überregional ausstrahlenden Festivals wie c/o pop (Festival und Convention), WEEK-END Fest und Freedom Sounds und für Veranstaltungen, die dem Nachwuchs eine Plattform boten und diversitätsfördernd ausgerichtet wurden.

Die innovative und diverse Konzertreihe „Neu, kaputt“ kann beispielhaft für die Förderung der Kölner Popkultur durch das Kulturamt im Jahr 2025 stehen. Die Konzertreihe wurde von Musiker*innen aus der Szene kuratiert und organisiert. Die Konzerte fanden an wechselnden, oft ungewöhnlichen Orten bei fairen Eintrittspreisen statt. Eingeladen wurden internationale Acts, die relevante popkulturelle Positionen vertraten, aber noch am Beginn ihrer Karrieren standen. Immer wurde pro Konzertabend auch eine Kölner Band oder DJ eingeladen. Das Line-Up der Konzertreihe wurde divers und überraschend gestaltet und ließ Kooperationen zwischen den Künstler*innen sowie partizipative Mitwirkung des Publikums entstehen.



Holger Czukay Preis, Preisträger*innen, Jury, Laudator*innen und Moderator mit Kulturdezernent Stefan Charles und Bürgermeisterin Brigitta von Bülow, Kulturbunker Köln-Mülheim, 27.10.2025, Foto: Dörthe Boxberg

Zur direkten Unterstützung der Arbeitsprozesse von Musiker*innen und zur Stärkung der künstlerischen Entwicklung wurden wieder, mit Unterstützung des Beirats Popkultur, Produktionen und Auslandsgastspiele von Kölner Bands und Labels gefördert. Um die Clubs als wichtige Orte der Präsentation und Begegnung zu stärken, wurde in Kooperation mit der Interessenvertretung Klubkomm e. V. eine Technikförderung für Musikspielstätten umgesetzt, mit der immerhin 14 Locations unterstützt werden konnten – darunter der neu gegründete GARAGEN Club.

Der Holger Czukay Preis für Popmusik der Stadt Köln hat sich als erfolgreiche Geste der Wertschätzung für die Popkultur fest etabliert. Die Preisverleihung im Kulturbunker Köln-Mülheim war mit Gästen aus Kulturpolitik und Gesellschaft und vielen Fachbesucher*innen aus der Szene sehr gut gefüllt. Den Zukunftspreis erhielt die All-Female Punkrock Band The Red Flags, der Ehrenpreis ging an den internationalen Reggae-Star Gentleman und mit dem Hauptpreis wurde der post-migrantische Musiker Ozan Ata Canani ausgezeichnet.

Im Jahr 2025 endete die Arbeitsphase des bestehenden Beirats Popkultur, dem Gesine Schönrock (KOMPAKT), Konrad Feuerstein (DJ und Journalist), Hanitra Wagner (Musikerin) und Tobias Thomas (DJ und Veranstalter) angehörten. Das Kulturamt dankt diesen Expert*innen der Popkultur für ihre engagierte Mitarbeit.

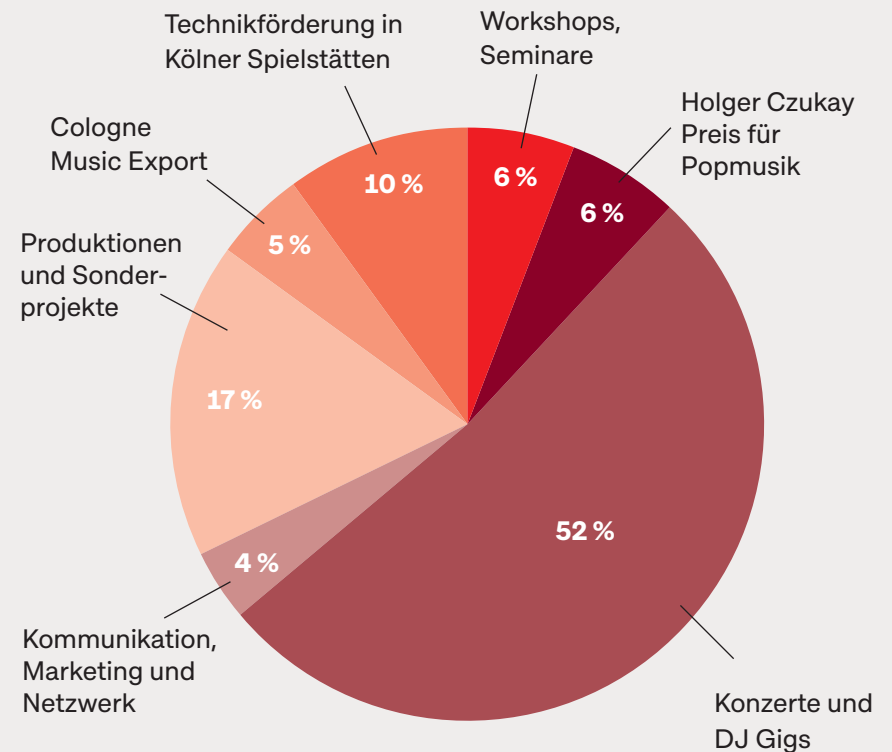
Die Arbeit des Kulturamts im Feld der Popkultur im Jahr 2025 hat gezeigt, dass kommunale Förderung zur strukturellen Stärkung der Sparte wichtige Beiträge leisten kann. Die Förderung von experimentellen Veranstaltungen und mutigen Inhalten, die Unterstützung von künstlerischen Entwicklungen und die Stärkung von Infrastrukturen (Clubs, Probe- und Produktionsräume, Open-Air) werden auch in Zukunft wesentliche Aufgaben der Popkulturförderung in Köln sein.

Förderungen Popkultur 2022 – 2025

Budget	Istzahlen 2025	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transfer-aufwendungen	674.990 €	100 %	95
davon			
Institutionelle Förderung	321.000 €	47,56 %	3
Projektförderung	353.990 €	52,44 %	92
davon			
Festbetragsfinanzierung			84

Budget	Istzahlen 2024	Istzahlen 2023	Istzahlen 2022
Transfer-aufwendungen	744.363 €	700.538 €	569.495 €
davon			
Institutionelle Förderung	341.000 €	300.000 €	250.000 €
Projektförderung	403.363 €	400.538 €	319.495 €

Projektförderung Popkultur 2025



Filmkultur

Referent: Till Kniola

Auch 2025 zeigte sich die Qualität, die Bandbreite und der kooperative Zusammenhalt der Kölner Filmkultur. Das Angebot umfasste viele historische Reihen, Filmgespräche, beleuchtete die Nischen des Genrefilms, brachte zahlreiche internationale Filmmacher*innen nach Köln, bot dem künstlerischen Dokumentarfilm sein Forum und beinhaltete eine Vielzahl an partizipativen Vermittlungsformaten. Das Kulturrat unterstützte die vielen Initiativen, Filmreihen und Festivals darin, besondere und künstlerische Filme zu zeigen und einem Publikum zu präsentieren. Die Fördermittel konnten zur anteiligen Finanzierung für Kuration und Filmrecherche, Organisation und Durchführung sowie Werbung, Präsentation und Vermittlung von anspruchsvollen Filmprogrammen eingesetzt werden.

Die Angebote in der Filmkultur teilten sich in die zahlreichen thematisch oder geografisch gefassten Festivals und in etliche kuratierte Filmreihen auf. Viele Filmveranstaltungen fanden

im Filmhaus Köln statt, wo das einladende Foyer des Hauses als Ort für den Diskurs über die Filmkunst rege genutzt wurde.

Ein besonderes Highlight der Festivalsaison war das Afrika Film Festival Köln 2025, das über 80 Filme aus Afrika oder der Diaspora nach Köln brachte, oft präsentiert als Premieren. Filmschaffende aus über 20 afrikanischen Ländern und der weltweiten Community kamen nach Köln, um ihre Arbeiten persönlich vorzustellen. Festivalleiter Sebastian Fischer und seinem Team gelang es, gemeinsam mit den Hauptkurator*innen Jacqueline Nsiah (Ghana), Fradique (Deutschland/Angola) und Amil Shivji (Tansania) ein spannendes und zeitgenössisches Programm zusammenzustellen. Die konsequent dreisprachig (deutsch, französisch, englisch) präsentierten Filme lockten fast 9.000 Gäste in die Kölner Kinos. Damit war das Afrika Film Festival Köln auch 2025 wieder eine der wichtigsten Plattformen zur Präsentation und Sichtbarmachung des afrikanischen Kinos

in Europa. Das Filmprogramm wurde ergänzt durch Ausstellungen, Konzerte und Partys und durch zahlreiche kritische Diskursveranstaltungen, in denen das Festival seine Haltung zeigen konnte. Um es mit den Worten des Festival-Schirmherren, des Filmemachers Jeremiah Mosese zu sagen: „Das Kino ist, wie wir wissen, nicht neutral. Es ist nie nur das Flackern von Licht auf einer Leinwand. Es ist Sprache, Archiv, Provokation.“ Das Kulturrat förderte den FilmInitiativ Köln e. V. beziehungsweise das Afrika Film Festival Köln 2025 mit 100.000 Euro und damit mit der höchsten institutionellen Förderung für eine Veranstaltung in der Sparte Filmkultur.



Der Bericht der Interessenvertretung KINOaktiv im Ausschuss Kunst und Kultur konnte eindrucksvoll zeigen, welchen wichtigen Beitrag die Filmkultur zum Kulturangebot in Köln leistet. Deutlich wurde auch, wie vergleichsweise klein das Förderbudget der Sparte ist. Um die Filmkultur strukturell zu stärken, die Festivals und langjährigen Initiativen wie Filmbüro NW e. V. oder Edimotion – Festival für Filmschnitt und Montagekunst zu sichern und das Potenzial des vielfältigen Programmangebots noch stärker zu nutzen, müsste perspektivisch ein Aufwuchs der Fördermittel im Kulturrat erreicht werden.

Ein schwerer Verlust für die Kölner Filmkultur war der tragische Tod von Bernhard Marsch, dem langjährigen Leiter des Filmclub 813. Bernhard Marsch hat die Kölner Filmkultur durch sein Wirken als Schauspieler, Filmemacher und Filmkurator enorm bereichert.

2025 wurde der Beirat Filmkultur neuformiert. Die Produzentin Nina Freese, der Leiter der Duisburger Filmwoche Dr. Alexander Scholz und der Filmvermittlungsexperte Prof. Dr. Manuel Zahn wurden vom Ausschuss Kunst und Kultur als Mitglieder ins Gremium bestellt.

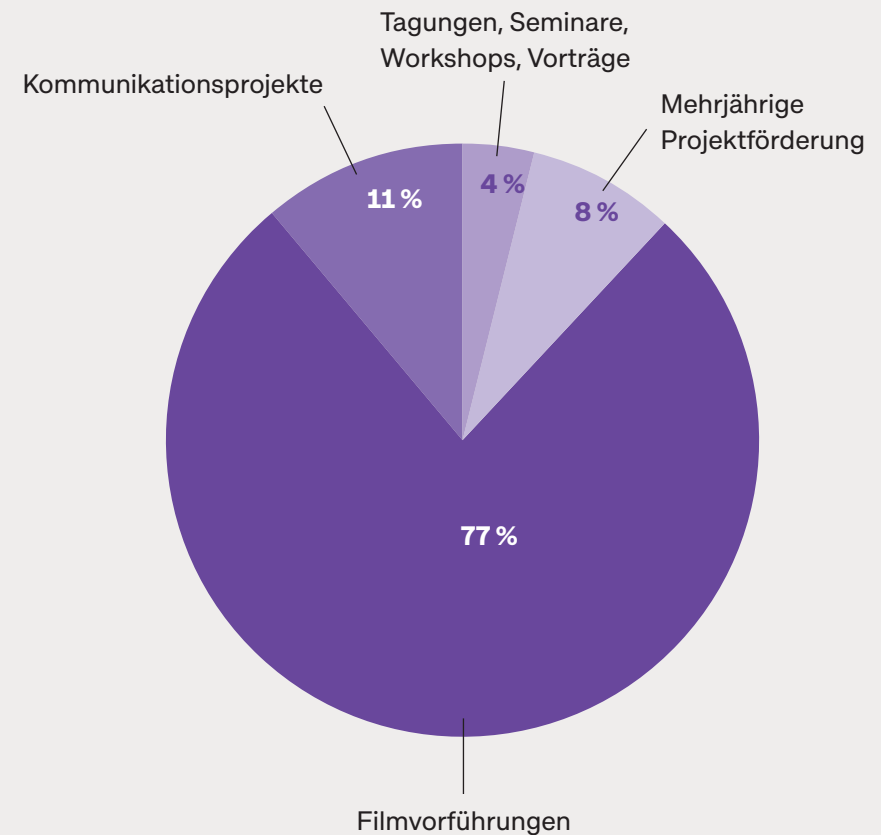
Festivalleiter Sebastian Fischer mit Gästen, Afrika Film Festival Köln, Filmforum NRW, 2025, Foto: Afrika Film Festival Köln

Förderungen Filmkultur 2022 – 2025

Budget	Istzahlen 2025	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transfer- aufwendungen	845.074 €	100 %	49
davon			
Institutionelle Förderung	469.000 €	55,50 %	6
Projektförderung	376.074 €	44,50 %	43
davon			
Festbetrags- finanzierung			38

Budget	Istzahlen 2024	Istzahlen 2023	Istzahlen 2022
Transfer- aufwendungen	872.645 €	851.900 €	708.400 €
davon			
Institutionelle Förderung	482.329 €	473.600 €	384.000 €
Projektförderung	390.316 €	378.300 €	324.400 €

Projektförderung Filmkultur 2025



Kulturelle Teilhabe – Interkultur

Referent: Zsolt Káldy

Im Jahr 2025 zeigte sich im Bereich Kulturelle Teilhabe – Interkultur besonders deutlich, wie stark Kulturförderung und gesellschaftliche Debatten einander prägen und neue Räume der Begegnung schaffen können. Ein zentraler Schwerpunkt lag auf Projekten, die sich mit dem kolonialen Erbe Kölns, seinen globalen Verflechtungen und den Auswirkungen kolonialer Kontinuitäten bis in die Gegenwart auseinandersetzen. Dabei wurde Dekolonisierung nicht allein als historisches Thema verstanden, sondern als aktuelle kulturelle und gesellschaftliche Aufgabe.

Besonders hervorzuheben ist das Projekt „Decolonize the Streets“ im Rahmen des Africologne Festivals, das Künstler*innen aus Köln und Kamerun zusammenbrachte. Unter der künstlerischen Leitung des international renommierten Choreografen und Performancekünstlers Zora Snake entstanden performative Interventionen im öffentlichen Raum,

die koloniale Spuren im Stadtbild sichtbar machten – von Straßennamen bis zu musealen Sammlungen. Gemeinsam mit der Initiative Decolonize Cologne wurden neue Formen der Stadterzählung entwickelt, die historische Gewalt, antikolonialen Widerstand und globale Machtverhältnisse aus unterschiedlichen Perspektiven erfahrbar machten. Besonders die Verbindung zwischen Köln und Dschang in Kamerun eröffnete einen transnationalen Blick auf koloniale Geschichte und ihre Nachwirkungen in beiden Gesellschaften. Gerade die hohe künstlerische Qualität und die unmittelbare Präsenz im öffentlichen Raum machten das Projekt zu einem beispielhaften Modell zeitgenössischer Kulturförderung.

Die Interventionen erreichten Menschen weit über klassische Kulturräume hinaus und verwandelten die Stadt selbst in einen Ort der Auseinandersetzung, Begegnung und Diskussion.



Decolonize the streets, Larissa Ebong, AfriCologne Festival, 2025
Foto: Calvin Hein

Kulturförderung wurde hier unmittelbar als gesellschaftlich wirksam erfahrbar.

Auch weitere Projekte griffen unterschiedliche koloniale Geschichten und Perspektiven auf. Das „DeColonial Lab“ des Masala Movement e. V. im Kulturbunker Mülheim widmete sich dekolonialen Perspektiven auf Kunst, Erinnerung und kulturelle Institutionen. Eine Ausstellung über koloniale Kontinuitäten in Schmuckkunst und Museums-sammlungen stellte insbesondere die britische Kolonialgeschichte in Indien sowie Fragen von Raubkunst und kultureller Aneignung in den Mittelpunkt. Begleitet wurde das Programm von Performances und weiteren communityorientierten Formaten, die migrantische Perspektiven sichtbar machten und neue Netzwerke innerhalb der Stadtgesellschaft stärken.

Mit „Across Borders – Bricks on my way home“ entstand zudem im Rautenstrauch-Joest-Museum ein hybrides Performanceprojekt zu Restitution, Migration und Erinnerungskultur. Künstlerische Mittel wie Film, Bewegung und Performance verbanden persönliche Erfahrungen mit Fragen institutioneller Verantwortung und der kolonialen

Geschichte ethnologischer Sammlungen. Die aktive Einbindung von BIPOC-Communities und barrierearme Zugänge machten das Projekt zugleich zu einem wichtigen Beispiel inklusiver Kulturarbeit.

Auch in der Musikszene wurden starke Impulse gesetzt. Das TIBA Festival stellte unter dem Titel „Techno Is Black Again“ Schwarze Künstler*innen und afrofuturistische Perspektiven sehr öffentlichkeitswirksam in den Mittelpunkt. Damit erinnerte das Festival an die Schwarzen Ursprünge elektronischer Musik und schuf zugleich Räume für Sichtbarkeit, Empowerment und kulturelle Selbstrepräsentation.

Die Projekte des Jahres 2025 zeigen, wie interkulturelle Kulturförderung in Köln zunehmend internationale, machtkritische und lokal-partizipative Perspektiven verbindet. Kunst wurde dabei nicht nur als ästhetische Praxis verstanden, sondern als Mittel gesellschaftlicher Verständigung – sichtbar im öffentlichen Raum, verankert in der Stadtgesellschaft und relevant für aktuelle Debatten um Vielfalt, Erinnerung und demokratisches Zusammenleben.

Kulturelle Teilhabe – Diversität

Referent: Zsolt Káldy

Im Bereich Kulturelle Teilhabe – Diversity wurden 2025 in Köln entscheidende Schritte unternommen, um Inklusion nicht mehr nur als Frage des Zugangs, sondern als künstlerische und strukturelle Zukunftsaufgabe zu begreifen. Die Förderung setzte bewusst auf das Zusammenwirken mehrerer Ebenen. Durch die Verknüpfung von Projektförderung, institutioneller Förderung, Qualifizierungsmaßnahmen und Beratungsstrukturen entsteht schrittweise eine kommunale Infrastruktur für inklusive Kulturarbeit. Diese verbindet Maßnahmen zur Barrierefreiheit mit künstlerischer Innovation im Sinne der „Aesthetics of Access“. Künstlerische Praxis wird dabei selbst zum Ort der Auseinandersetzung mit Wahrnehmung und gesellschaftlicher Teilhabe.

Ein wichtiger Baustein dieser Entwicklung war 2025 die Einführung eines neuen Icon-Sets zur Barrierefreiheit für Kulturveranstaltungen in Köln.

Das Kulturamt entwickelte dieses gemeinsam mit Expert*innen, Interessenvertretungen, der Behindertenbeauftragten der Stadt Köln sowie Akteur*innen der Freien Kulturszene. Ziel ist es, barrierefreie Angebote klar, verständlich und niedrigschwellig sichtbar zu machen und kulturelle Teilhabe für Publikum und Künstler*innen gleichermaßen zu stärken. Das kostenfrei verfügbare Set mit Legenden und Anwendungsempfehlungen wird nun breit genutzt und stößt auch weit über Köln hinaus auf großes Interesse. Es erleichtert Besucher*innen selbstbestimmte Entscheidungen, schafft Orientierung und etabliert sich zugleich als beispielhaftes Instrument inklusiver Kulturkommunikation.

Ein herausragendes Beispiel der strukturellen Entwicklung ist das Projekt „ZUKUNFTSARBEIT – Die Inklusive Akademie im Kunsthaus Kalk“. Mit dem Aufbau eines neuen Ausbildungs-

Arbeits- und Präsentationsortes entsteht in Köln-Kalk ein bundesweit einzigartiges Modellprojekt an der Schnittstelle von Kunst, Inklusion und Stadtentwicklung. Gemeinsam mit KUBiST e. V., Kunsthaus KAT18, raumlaborberlin und der Kunstakademie Düsseldorf entwickelt das Kunsthaus Kalk neue Formen gemeinsamer künstlerischer Ausbildung und Produktion. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, das Land Nordrhein-Westfalen und die Stadt Köln, besitzt das Vorhaben bundesweite kulturpolitische Strahlkraft. Im Zentrum steht die Frage, wie künstlerische Exzellenz neu gedacht werden kann, wenn Menschen mit Behinderung selbstverständlicher Teil professioneller Kunstproduktion und -ausbildung werden. Besonders innovativ ist das „aufsuchende Bewerbungsverfahren“, das gezielt Menschen mit Lernschwierigkeiten anspricht und individuelle Zugänge zu künstlerischer Ausbildung eröffnet. Das Kunsthaus Kalk versteht sich dabei nicht als isoliertes Inklusionsprojekt, sondern als Labor für die zukünftige Entwicklung der Kulturlandschaft. Dass Künstler*innen mit Behinderung maßgeblich an Leitungs- und Entwicklungsprozessen beteiligt sind und neue Formen von „Disabled Leadership“ erprobt werden, markiert einen grundlegenden

Perspektivwechsel innerhalb der deutschen Kunstlandschaft.

Auch in weiteren Bereichen erhielt Köln bundesweite Aufmerksamkeit. Das Professionalisierungsprogramm „NEXT GENERATION!“ des BühnenKunstSalon Köln e. V. entwickelt gemeinsam mit dem Schauspiel Köln und der Folkwang Universität der Künste neue Wege in der Schauspielerausbildung für Menschen mit Behinderung. In „UNIque@dance – Rethinking Dance Education“ der DIN A 13 Tanzcompany entstehen zudem neue Modelle inklusiver Tanzvermittlung und anti-ableistischer Ausbildungsstrukturen in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Beide Projekte leisten eine enorm wichtige Arbeit im Transformations- und Öffnungsprozess für die Darstellenden Künste in Köln und darüber hinaus.

Die exemplarischen Projekte zeigen, dass Köln Inklusion strategisch, koordiniert und langfristig entwickelt. Sie wirken weit über einzelne Fördermaßnahmen hinaus in die freie Szene, in Ausbildungsinstitutionen und in kulturpolitische Debatten hinein und stoßen grundlegende Veränderungen innerhalb der Kulturlandschaft an.



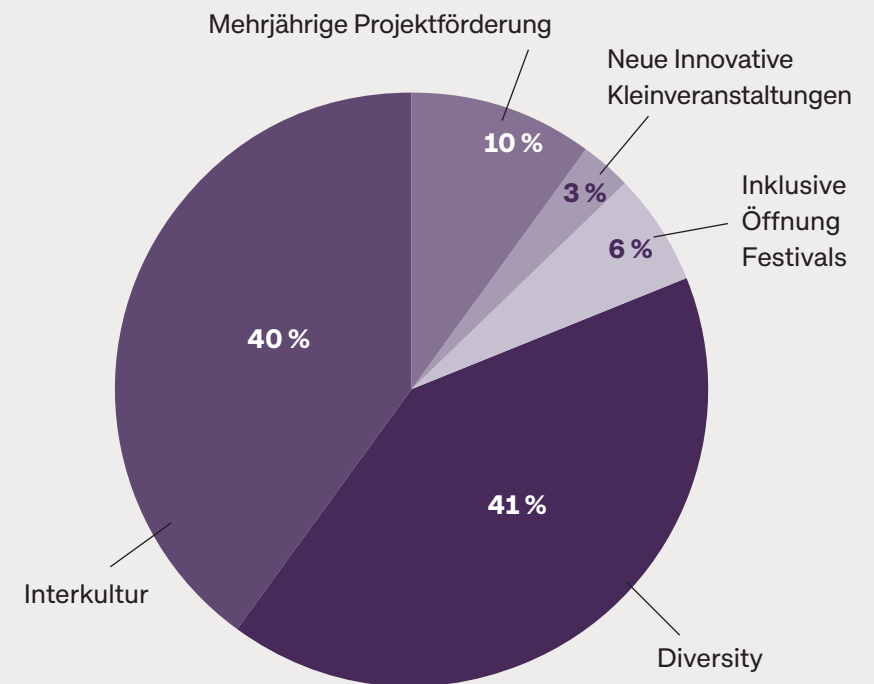
Kunsthaus Kalk, Nico Randel,
Zukunftsarbeit, 2025
Foto: Britt Schilling

Förderungen Kulturelle Teilhabe 2022 – 2025

Budget	Istzahlen 2025	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transfer- aufwendungen	818.549 €	100 %	71
<i>davon</i>			
Institutionelle Förderung	325.490 €	39,76 %	8
Projektförderung	493.059 €	60,24 %	63
<i>davon</i>			
Festbetrags- finanzierung			45

Budget	Istzahlen 2024	Istzahlen 2023	Istzahlen 2022
Transfer- aufwendungen	915.536 €	718.735 €	644.173 €
<i>davon</i>			
Institutionelle Förderung	380.236 €	331.927 €	233.100 €
Projektförderung	535.300 €	386.808 €	411.073 €

Projektförderung Kulturelle Teilhabe 2025



Förderung des Kulturamtes 2025 in Zahlen

Bildende Kunst und Medienkunst 2025

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Förderung
Internationale Photoszene Köln gUG	110.000 Euro
Kölnischer Kunstverein (KKV)	168.500 Euro
Kulturwerk des Bundesverband Bildender Künstler Köln e. V.	74.000 Euro
Kunstraum Fuhrwerkswaage gGmbH	35.000 Euro
Moltkerei Werkstatt e. V.	9.000 Euro
Temporary Gallery. Zentrum für zeitgenössische Kunst (Verein zur Förderung des Kunststandortes Köln e. V.)	105.000 Euro
Universität zu Köln ZADIK Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung e. V. Beteiligung an den Mietkosten	131.200 Euro
	632.700 Euro

Projektförderung Einzelprojekte/-ausstellungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
And She Was Like: BÄM!	soft intensions	13.336 Euro
apath.curatorial projects	Emma Hummerhielm Carlén – Entcounters	4.150 Euro
apath.curatorial projects	Honigfalle	6.000 Euro
apath.curatorial projects	Bernd Jansen & Neven Allgeier Porträts	7.930 Euro
Brünen, Caroline	Low Tide	3.185 Euro
Cichos, Anne	Luftunruhe	5.000 Euro
Contemporary Middle East e. V.	Schriftbilder – Iranisches Grafikdesign der Gegenwart	8.000 Euro
Dunkel, Brigitte	Princessual 1982	745 Euro
Friedrich Boell	BOS	1.145 Euro
Haslbeck, Katrin	Geometry of Echoes	5.950 Euro
Keil, Andreas	K634 – Ausstellungen Henin/Banic + Fuchs	1.199 Euro
Kersting, René	Ausstellung – fragil	5.072 Euro
Kulturhof Kalk e. V.	Nik Hellenthal – Kopfschmerzen United	1.330 Euro
Kulturwerk des Bundesverband Bildender Künstler Köln e. V.	Update Cologne #09	20.000 Euro
Kunstverein 68elf e. V.	Welt ohne dich – Welt ohne mich	8.900 Euro
Linke, Manfred	Finding Margarita Neiteler – Die fotografierende Nonne	4.500 Euro
LTK4 – Klangbasierte Künste Köln	Waldausstellung	5.500 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
LTK4 – Klangbasierte Künste Köln	(c)all-female	5.900 Euro
McLeish, Lily	Multimedia Installationen im Projektraum	8.700 Euro
Peters, Bernhard	Ausstellung im Kunstraum Richas Digest	840 Euro
Schlamann, Anja	AURORA	6.000 Euro
Schmidt, Timo	Subjekt, Subjekt	3.191 Euro
Stradtman, Jan	CALAMITA/À	3.500 Euro
The PhotoBookMuseum gGmbH	THE BOX – Nobody's Library	7.700 Euro
Wöllenstein, Daniel	Afternoonprojekts	5.000 Euro
		142.773 Euro

Projektförderung Festivals

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Kulturhof Kalk e. V.	RE-LIGHT HALLEN KALK	12.000 Euro
		12.000 Euro

Projektförderung Kunstraum – Jahresprogramm

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
artrmx e. V.	Jahresprogramm – artrmx e. V.	12.500 Euro
Cheraghi, Leila	CO ³ cologne contemporary concept	15.500 Euro
ComeTogether Projekt e. V.	Jahresprogramm – ICA Cologne	6.673 Euro
Förderverein Labor e. V.	Kunst- und Ausstellungsprojekte	11.900 Euro
Fotoraum Köln e. V.	Jahresprogramm – WIR HABEN GÄSTE	12.795 Euro
Gemeinde Köln/Brunnen e. V.	Jahresprogramm – Gemeinde Köln	12.900 Euro
Gerngroß, Jan	Jahresprogramm – Alte Tankstelle Deutz	12.000 Euro
GOLD + BETON/Brunnen e. V.	Jahresprogramm – GOLD + BETON	12.950 Euro
kjubh Kunstverein e. V.	Ausstellungsprogramm – kjubh	15.000 Euro
Kulturquartier e. V./Quartier am Hafen	practices on collective grieving	6.000 Euro
KunstWerk Köln e. V.	Ausstellungsreihe – Lore Deutz	12.000 Euro
Mouches Volantes/Brunnen e. V.	Jahresprogramm – Mouches Volantes	12.900 Euro
Tonoian, Iren	Kunstsalon Empire Zero One	8.000 Euro
Victor Beger & Lea Lahr GbR	Cherry Hill	8.000 Euro
		159.118 Euro

Projektförderung Kunst im öffentlichen Raum

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Brunnen e. V.	Fries TV – Offener Videokunstkanal am Ebertplatz, Staffel 5	38.630 Euro
Förderverein Simultanhalle Köln Volkhoven e. V.	SimultanProjekte	11.000 Euro
Kunstinitiativen Köln e. V.	AIC X – 10 Jahre Kunstinitiativen Köln e. V.	6.500 Euro
PAE Aktionslabor e. V.	Liquid(e) Handel(n)	4.000 Euro
		60.130 Euro

Projektförderung Residenzen/Austauschprogramme

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Stipendien Atelier Galata in Istanbul/ Bildende Kunst und Literatur	Honorare Künstler*innen + Reisekosten + Miete + NK Atelier Istanbul + Betreuung	48.120 Euro
		48.120 Euro
Gesamtsumme Projekte		422.141 Euro

Literatur 2025

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Förderung
Literaturhaus Köln e. V.	235.000 Euro
	235.000 Euro

Projektförderung Residenzen/Austauschprogramme

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Geißler, Heike	Preisgeld Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln	30.000 Euro
Literatur-Atelier Köln	Literatur-Atelier Köln	4.400 Euro
Literaturszene Köln e. V.	Schreibraum Köln	30.000 Euro
		64.400 Euro

Projektförderung Einzelveranstaltungen/Lesungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
[OHNE PRONOMEN] Jennifer de Negri & Susanne Itzel GbR	[OHNE PRONOMEN]	4.000 Euro
Baumgärtner, Judith	Einzellesung – Wie wir zaubern lernen	1.400 Euro
Buchhandlung Klaus Bittner GmbH	Einzellesung Marko Dinić: Buch der Gesichter	610 Euro
Buchsalon Ehrenfeld	Einzellesung Ralf Rothmann, Museum der Einsamkeit	600 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
GEDOK KÖLN e. V.	Zukunft (be)schreiben – von der Utopie zur Dystopie und zurück	2.625 Euro
GOLD+BETON/Brunnen e. V.	Listen to me Baby – Literatur@GOLD+BETON	1.455 Euro
GZ Bücherwelt GmbH	Einzellesung Kathrin Röggla: Die Gegenwart schreiben	960 Euro
GZ Bücherwelt GmbH	Einzellesung – Von BABYlon in die Provinz	1.290 Euro
GZ Bücherwelt GmbH	Einzellesungen Buchpremierer in der Bücherwelt	1.900 Euro
Herrmann, Claus Daniel	Comic-Einzellesung – Pinke Monster	638 Euro
Herrmann, Claus Daniel	Einzellesung „Pinke Monster“, Café Boxenstopp	650 Euro
Jugendclub Courage Köln e. V.	Einzellesung Bettina Wilpert – Die bärtige Frau	550 Euro
Literaturhaus Köln e. V.	Dieter Wellershoff 100	1.000 Euro
Literaturhaus Köln e. V.	Ein Abend für Jürgen Becker	1.000 Euro
Wellershoff, Dr. Irene	Lesung mit Fotoausstellung – Jubiläum Dieter Wellershoff	1.452 Euro
		20.130 Euro

Projektförderung Festivals

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Auftakt Festival GbR	Auftakt Festival	15.000 Euro
Crime Cologne e. V.	Crime Cologne	20.000 Euro
Hörspielwiese Köln e. V.	Hörspielwiese Köln	15.000 Euro
Literaturhaus Köln e. V.	Kindly Invited – Vorbereitungskosten	15.000 Euro
		65.000 Euro

Projektförderung Leseförderung/Schullesungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Förderverein der Luise-Meitner-Gesamtschule	Lesungen in der Luise-Meitner-Gesamtschule	210 Euro
Grüneberg-Schule	Lesungen an der Grüneberg-Schule	686 Euro
Lessing-Gymnasium der Stadt Köln	Lesung – Lessing liest	100 Euro
		996 Euro

Projektförderung Lesereihen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Buchhandlung & Verlag Forough Book	Lesereihe – Forough Book	5.000 Euro
Feiden, Nico	Quadrat im Kreis	4.970 Euro
Initiative Kölner Jazz Haus e. V.	Der Literarische Salon	5.000 Euro
Insert Female Artist e. V.	unruly readings	9.000 Euro
Kinderbuchladen Knirps & Riese	Lesereihe bei Knirps & Riese	1.500 Euro
Kunts e. V.	Literatur im Kalker Buchladen	6.000 Euro
Land in Sicht e. V.	Street Art Lesungen	5.000 Euro
Land in Sicht e. V.	Short Story Night	6.270 Euro
Lew Kopelew Forum e. V.	Jahresprogramm Lew Kopelew Forum	5.000 Euro
Literaturfreunde der Lengfeld'schen Buchhandlung e. V.	Die WIEDER-kehr der verschwundenen WORTE	1.150 Euro
Literaturfreunde der Lengfeld'schen Buchhandlung e. V.	Das lange Jahr der Kurzgeschichten III	4.100 Euro
Literaturszene Köln e. V.	Literatursommer – Neumarkt	30.000 Euro
manulit – Bücher die verändern	Moderierte Lesungen bei manulit	318 Euro
Milestones GmbH	Literatur zur Zeit	7.350 Euro
		90.658 Euro
	Gesamtsumme Projekte	241.184 Euro

Musik 2025

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Strukturförderfonds	Förderung (insgesamt)
2nd Floor e. V./LOFT		100.000 Euro
Concerto Köln gGmbH		100.000 Euro
Ensemble Musikfabrik Landesensemble NRW e. V.		320.000 Euro
Initiative Kölner Jazz Haus e. V./Stadtgarten	25.600 Euro	495.600 Euro
IFM – Initiative Freie Musik Köln e. V.		75.000 Euro
KGAM – Kölner Gesellschaft für Alte Musik e. V./Zamus		500.000 Euro
Kölner Gesellschaft für Neue Musik e. V. (kgnm)		13.700 Euro
ON – Neue Musik Köln e. V.		144.000 Euro
ORBIT – Aktuelles Musiktheater Köln e. V.		100.000 Euro
Stadtmusikverband Köln e. V.		6.700 Euro
		1.855.000 Euro

Projektförderung Alte Musik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Concerto Köln gGmbH	Vorbereitungskosten Gastspiel „Carnegie Hall“, New York 2026	10.000 Euro
KGAM – Kölner Gesellschaft für Alte Musik e. V./Zamus	Musica Scra Ukraina – Ukrainisches Partes Ensemble	3.100 Euro
Kölner Akademie	250. Jahrestag des Heiligen Gregor in Elend	7.000 Euro
Miliutsina, Mariya	Silhouetten Oper – Figaro	3.000 Euro
Musikforum e. V.	BACH25	25.000 Euro
Originalklang e. V.	KlosterKlaenge	5.000 Euro
		53.100 Euro

Projektförderung CD-Produktion

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
m-cine	Nothilfe Köln – Audioaufnahme	1.400 Euro
Heid, Darius	funk stille – Debütrelease	2.000 Euro
Hawar, Bassem	Nouruz Ensemble (URUK)	5.000 Euro
		8.400 Euro

Projektförderung Elektronische Musik/Klangkunst

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Dietzler, Georg	Konzerte undso	5.000 Euro
LTK4 – Klangbasierte Künste Köln	SOIRÉE SONIQUE · LTK4	10.000 Euro
Quezada, Andres	Gastspielreise nach Chile	1.500 Euro
Robles-Angel, Claudia	Ripples	3.000 Euro
Schulte, Frank	Ausstellung und Perform – circle of fire	3.130 Euro
		22.630 Euro

Projektförderung Globale Musik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Beyond the roots e. V.	Beyond the Roots Large Ensemble	10.000 Euro
Mama Afrika Westafrikanischer Kulturverein e. V.	19. Kölner Festival MitAfrika	13.000 Euro
Südstadt-Leben e. V.	Kölner Percussion Festival	8.000 Euro
Südstadt-Leben e. V.	Unity in Diversity	15.000 Euro
Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Rodenkirchen e. V.	Klänge des Lebens – eine Ge-Denk-Station	1.500 Euro
		47.500 Euro

Projektförderung Jazz/Improvisierte Musik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
ARTheater e. V.	„Jazzorama“ im artheater	10.000 Euro
Bergman, Jorik	Christmas @ Loft	2.000 Euro
Engel, Jonas	Groove and Transcendence	5.000 Euro
Gramss, Sebastian	States of Play: Superposition	10.000 Euro
Held, Pablo	Pablo Held meets...	4.000 Euro
Herzog, Florian	CGNYC – Cologne meets New York City	5.000 Euro
Hong, Jeesoo	Vorbereitungskosten Gastspielreise nach New York in 2026 – Reisekosten	480 Euro
Hübsch, Carl Ludwig	Soundtrips NRW – look inside	5.000 Euro
Hübsch, Carl Ludwig	Plattform nicht dokumentierbarer Ereignisse	4.000 Euro
IMPAKT e. V.	Impakt Festival	10.000 Euro
Initiative Musik gGmbH	Deutscher Jazzpreis	50.000 Euro
Jazzstadt UG	European Jazzkonferenz Vorbereitungskosten	50.000 Euro
Jazzstadt UG	Cologne Jazzweek	250.000 Euro
Klewer, Pascal	Pascal Klewer´s Acoustic-Ambient Ensemble	7.000 Euro
Mattner, Stephan	Goethe Tour ZOOM Indien	850 Euro
Rögner, Isumi	Pablo Held Trio Japantour	6.130 Euro
SONIQ GbR	SonIQ meets Dublin	5.000 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Sörries, Peter	Werbung,Public Relations, Druckerzeugniss für die Konzertreihe bluenotes	675 Euro
Vokalorchester NRW e. V.	Vokalorchester NRW: Projekte	8.000 Euro
Walter, Zajyac, Beyer, Malström	Malstrom China Tour	3.000 Euro
ZAM Zentrum für Aktuelle Musik e. V.	Night of Surprise – Edition X	20.000 Euro
Zoubek, Philip	Facetten	2.800 Euro
		458.935 Euro

Projektförderung Klassische Musik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
VivazzA e. V.	Kammerkonzerte – VivazzA Shots	8.000 Euro
Deutscher Musikrat gGmbH	German Conducting Award	10.000 Euro
Kölner Klassik Ensemble	kammerkonzerte.koeln im Humboldt-Saal	10.000 Euro
Elias-Trostmann, Konrad	Linos Festival	12.000 Euro
Concerto Köln gGmbH	Gastspiele Richard Wagner – Siegfried	17.000 Euro
		57.000 Euro

Projektförderung Neue Musik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Antunes Pena, Luis	REAL.INVENTION.	4.000 Euro
Garretón, Pablo	Transparence: Solo Reflexions	5.000 Euro
Gorigoitia , Ramon	SOS Klimawandel	6.000 Euro
hand werk GbR	HW25C_	7.000 Euro
Kölner Gesellschaft für Neue Musik	Kölner Gesellschaft für Neue Musik	13.000 Euro
Kommas Ensemble	KOMMAS#X-Konzertreihe 10 Jahre Jubiläum	8.000 Euro
Kuhn, Nicolas	Abstraktion & Alltag	8.700 Euro
Lisac, Valerij	Amusing Ourselves To Death	10.500 Euro
Nabatov, Simon	Simon Nabatov Kammeroper – Sylvia	3.500 Euro
Part-Ensemble	Realness	2.500 Euro
Stöber, Christoph	Vier fieberhafte Stücke für Klavier und Schlagzeug	4.000 Euro
Trio Abstrakt GbR	Trio Abstrakt: Confluences #2	3.000 Euro
uBu e. V. Ensemble für neue Konzertperformances	Gastspiel – Dreamteam	2.500 Euro
Vanhautem, Kikki	Die Rundköpfe und die Spitzköpfe	7.000 Euro
von der Heydt, Violetta	Zimmer 248, mit Balkon	7.000 Euro
Zummach, Albrecht	Konzert Uraufführung – Wobbly Echoes	2.700 Euro
		94.400 Euro

Projektförderung Musikgenreübergreifend

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
IFM – Initiative Freie Musik Köln e. V.	Digitalisierung freie Musikszene	49.483 Euro
IFM – Initiative Freie Musik Köln e. V.	IFM e. V. unterjährige Kleinstförderung	150.000 Euro
Kath. KG zu den Heiligen Rochus	Spacenight Rochuskirche	3.500 Euro
Kölner Forum für Kultur im Dialog e. V.	Shalom-Musik.Koeln 2025 – das Festival	50.000 Euro
Kölner Kulturpaten e. V.	Musiker*innen musikalische Umrahmung Ehrung Kölner Kulturpaten	1.300 Euro
Kontou, Athina	Trio Volkmann/Xylouris/Kontou	3.300 Euro
Maurer, Albrecht	Chamber Remix Cologne	8.000 Euro
		265.583 Euro

Projektförderung Arbeits- und Recherchestipendien

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Abe, Chiharu	Violine und Koto: Transkulturelle Klangwelten des frühen 20. Jahrhunderts	6.000 Euro
Agi, Daniel	GROWL! – vokale Verzerrungstechniken im Kontext zeitgenössischer Kammermusik	6.000 Euro
Albrecht, Henrik	Unter Krahnenbäumen – Henrik Albrecht Eine rheinische Tango-Moritat	4.500 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Balbeisi, Nadine	Dreistimmige deutsche Lieder, Chansons und Motetten von ca. 1500 – 1540 für die Praxis des Cantare alla viola	4.500 Euro
Bontrager, Nathan	Das Mandocello durch seinen lebenden Meister	3.000 Euro
Brum, Nathalie	heavy sound Wie klingt die eigene Migrationsgeschichte?	6.000 Euro
Çapraz, Kemal Dinç	Die Bağlama in NRW: Institutionalisierung, ästhetischer Wandel und transkulturelle Repräsentationen	6.000 Euro
Debacker, Marlies	ohne Titel	4.500 Euro
Engel, Jonas	Resonant Bodies – Feedback, Materialität und Authentizität im Instrumentenbau	6.000 Euro
Garretón, Pablo	Auf der Suche nach neuen Wegen der Komposition. Dialoge zwischen KI Technologien, Improvisation und Field Recordings	4.500 Euro
Geiger, Toni	Aesthetics of Access	4.500 Euro
Grau, Benjamin	Recherche, Prototyping und Theoriebildung zu Interaktion in Installations- und Konzertformaten	4.500 Euro
Javaid, Salima	In memoriam Ana-Maria Avram	4.500 Euro
Klewer, Pascal	Interview- und Monolog-Recherche	4.500 Euro
Mayer-Lindenberg, Annegret	nach Strich und Faden	4.500 Euro
Muche, Matthias	ohne Titel	6.000 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Müllers, Nicola	Giacinto Scelsi – Séances. Recherchen in der Fondazione, Rom	4.500 Euro
Schmid, Stefan Karl	Cologne Songbook Vol. 1 – Recherche zur kompositorischen Identität der Kölner Jazzszene	6.000 Euro
Simon, Peter	Sounding Biodiversity: Notes from Relational Landscapes	4.500 Euro
Stange, Vincent	Klangkörper in Uniform Soldat:innen im Kontext zeitgenössischer Musik	4.500 Euro
VivazzA e. V.	Recherche von Auftragswerken des Kammerensembles Ceské Noneto von 1924 bis heute	4.500 Euro
Wenzel, Bettina	Arendts 'amor mundi' als künstlerisch-musikalische Grundhaltung	4.500 Euro
Zech, Julia	Mutterschaft & musikalische Praxis – Care-Arbeit im Kontext von Improvisation und Performance	4.500 Euro
		112.500 Euro

Projektförderung Komposition

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Faust-Peters, Holger	Komposition von Tõnu Kõrvits: little suite	1.000 Euro
Lindner, Heike Johanna	Komposition – Erlichtung Uraufführung durch das Brosse Consort beim ZAMUS Festival in 2026	2.250 Euro
		3.250 Euro

Mehrjährige Projektförderung 2023 – 2026

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Brückenmusik e. V.	Brückenmusik	10.000 Euro
im zentrum lied e. V.	im zentrum lied	15.000 Euro
KLAENG Jazzkollektiv Köln e. V.	KLAENG Festival und SummerKLAENG	25.000 Euro
Kunst-Station Sankt Peter Köln	Orgelmixturen	9.500 Euro
Mark e. V.	reiheM Konzertreihe für Gegenwartsmusik	25.000 Euro
Multiphonics e. V.	Multiphonics Festival	30.000 Euro
musik + konzept e. V.	Forum Alte Musik Köln	20.000 Euro
musik + konzept e. V.	Romanischer Sommer	25.000 Euro
		159.500 Euro
	Gesamtsumme Projekte	1.282.798 Euro

Theater 2025

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Strukturförderfonds	Förderung (insgesamt)
afroTopia e. V./africologneFestival		90.000 Euro
ANALOGTHEATER GbR		40.000 Euro
Angie Hiesl Produktion		90.000 Euro
CASAMAX Theater e. V.		64.400 Euro
Comedia Colonia Theater gGmbH	96.239 Euro	1.166.239 Euro
Freies Werkstatt Theater Köln e. V.	19.757 Euro	319.907 Euro
Freihandelszone – ensemblesnetzwerk Köln e. V.		152.000 Euro
Junge Theatergemeinde Köln (Theatergemeinde – Gesellschaft „Christ und Kultur“ e. V.)		22.900 Euro
KKT Kölner Künstler:innen Theater		126.500 Euro
Orangerie – Theater im Volksgarten e. V.		188.600 Euro
studiobühne köln der Universität zu Köln		161.000 Euro
Theater der Keller e. V.		248.400 Euro
Theater im Bauturm e. V.	24.000 Euro	300.000 Euro
		2.969.946 Euro

Mehrjährige Projektförderung 2023 bis 2026

Geförderte Initiative	Förderung
A.Tonal.Theater e. V.	38.000 Euro
c.t. 201 – freies Theater Köln e. V.	38.000 Euro
Deutsch Griechisches Theater e. V.	38.000 Euro
Drama Köln e. V.	38.000 Euro
Ensemble Integral	30.000 Euro
Futur3 GbR	38.000 Euro
nö theater e. V.	38.000 Euro
pulk fiktion GbR	38.000 Euro
Spotnik intermediale Künste e. V.	38.000 Euro
subbotnik GbR	38.000 Euro
Junges Theater Köln e. V.	38.000 Euro
Studio Trafique/Sir Gabriel Dellmann e. V.	38.000 Euro
WEHR51 e. V.	38.000 Euro
	486.000 Euro

Projektförderung Gastspiele

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Carneiro, Gabriel José	Gastspiel – The New Silicon Valley	7.000 Euro
Deutsch Griechisches Theater e. V.	Gastspiel in Athen – Der Nabel der Welt	6.000 Euro
		13.000 Euro

Projektförderung Kindertheaterproduktionen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Comedia Colonia Theater gGmbH	Maulheld*innen	8.059 Euro
Lucas, Andrea	Arme Socke, dicke Decke	8.000 Euro
Artes, Olja	Monster/wild things*	9.000 Euro
Erfort, Theresia	Ronja Räubertochter	9.000 Euro
disdance project gUG	Die Ecke – interaktives Tanztheater	6.000 Euro
		40.059 Euro

Projektförderung Abspiele/Wiederaufnahmen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Ali Jalaly Ensemble	Abspiel – Nathans Tod in Jerusalem	6.000 Euro
Baumeister, Eva-Maria	Wiederaufnahme – Mutter*sein	2.700 Euro
Bedorf, Oliver	Wiederaufnahme – Stromspaziergang	3.500 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Bohr, Frederike	Abspiel – Edelweißpiraten	5.000 Euro
Der kleine Container GbR	Wiederaufnahme – Super Badass Women	5.000 Euro
Gorilla Theaterprogramme e. V.	Abspiel – Der sechste Gang	3.000 Euro
Herrmann, Stefan	Abspiel – Der Reichsbürger	4.500 Euro
Katharsis Kollektiv	Abspiel – Itirazım var/Ich widerspreche	7.000 Euro
katze und krieg	Abspiel – alles wirklich	4.000 Euro
KimchiBrot Connection	Wiederaufnahme – (un)leashed	8.000 Euro
Kraus, Mare	Abspiel – anastasius-don't call me by my deadname	5.000 Euro
Parasites Ensemble e. V.	Wiederaufnahme – BD\$M	4.000 Euro
Rohde, Alina	Abspiel – Der Fall Ransohoff – Frauen im Karneval	6.000 Euro
S. Rudat GbR	Abspiel – Die Nacht in der wir Männer wurden	3.000 Euro
		66.700 Euro

Projektförderung Theaterproduktionen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Anderson, Yuri Birte	Shards of Normality	10.400 Euro
bridgeworks gGmbH	Fuck Marry Kill	10.000 Euro
Cassiopeia Theater	PuppenSpielSommer	15.000 Euro
Comedia Colonia Theater gGmbH	Festival Spielarten (Landeszuschuss)	73.333 Euro
Freakademy	Dark Mode	8.000 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
GbR Automatenbüfett	Millowitsch. Endlich wieder lachen	10.000 Euro
Horizont Theater	Mietkostenzuschuss	8.300 Euro
Journo, Taly Nathalie	aufruhr der stille #MeToolnceste	12.000 Euro
katharinajej	mit Orten reden	4.500 Euro
Kirschmeier & Duesterberg – Tiger's Kitchen GbR	Verpiss dich, du weisst genau, ich vermiss dich – Die Zaubershow	9.000 Euro
Klüngelpütz Theater & Kabarett e. V.	#random	4.600 Euro
Kollektiv ZOO GbR	Zoo Jutsu – Edition Köln	7.000 Euro
Konopka, Carmen	Pommes	11.700 Euro
Kraus, Mare	Lazy Family oder das Recht auf Faulheit	4.500 Euro
Leonhard, Constantin	Cryptobiosis	9.000 Euro
NRW KULTURsekretariat	Impulse Theaterfestival	50.000 Euro
Paradeiser Productions	Love Your Darlings	7.000 Euro
Parasites Ensemble e. V.	Heal – Transforming Life	10.000 Euro
Polar Publik e. V.	Unbreak – Aufbrüche in die Versöhnung	13.000 Euro
Schubert, Nicola	to #allmen	9.000 Euro
SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn	36. Kölner Theaterpreis	2.600 Euro
studiobühneköln der Universität zu Köln	west-off Theaternetzwerk Rheinland	15.000 Euro
Tantrum Kollektiv	Vielleicht hab ich das nie so gesagt	7.000 Euro
Theater Colonia e. V.	Der Autor//Yazar	5.000 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Theater Tiefrot e. V.	Bookpink – von Caren Jeß	8.000 Euro
Trafique Sir Gabriel Dellmann e. V.	Mietkostenzuschuss	7.680 Euro
Un-Label e. V.	Botin	8.000 Euro
Verein für Darstellende Künste Köln e. V.	23. Kölner Theaternacht	7.000 Euro
Werth, Frederik	Fettberg – human garbage	7.000 Euro
Wilhelm der Verein e. V.	Rhinozeros	5.000 Euro
		358.613 Euro
	Gesamtsumme Projekte	964.372 Euro

Tanz 2025

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Strukturförderfonds	Förderung (insgesamt)
Barnes Crossing e. V.	3.464 Euro	83.964 Euro
Deutsches Tanzarchiv Köln/SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn		130.000 Euro
ehrenfeldstudios e. V.	8.500 Euro	106.250 Euro
NRW Landesbüro Tanz e. V.		20.000 Euro
TF TanzFaktur UG	19.000 Euro	237.500 Euro
		577.714 Euro

Projektförderung Abspiele/Wiederaufnahmen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Cardoso Jordão, Carla Alexandra	Wiederaufnahme – The Community	10.000 Euro
CCCC – Kurationszentrum Zeitgenössischer Zirkus e. V.	Abspiel – ZZiSch – Zeitgenössischer Zirkus zur Schulzeit	10.500 Euro
Diphthong.art e. V.	Wiederaufnahme – fem:me	2.600 Euro
Sächsische Schweiz kollektiv	Wiederaufnahme – Double Bill: Lärm & To Those Who don't	4.500 Euro
Streich, Tina	Wiederaufnahme – Noch Anders Durch Halbe Sachen	5.500 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
TachoTinta GbR	Abspiel – Cultural Drag xxs	3.060 Euro
WDTanztheater gUG	Abspiel – Your Silence is Loud	5.713 Euro
Xavier de Mendonça, Bianca	Wiederaufnahme – LandScaping	5.000 Euro
		46.873 Euro

Projektförderung Gastspiele

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Atemzug e. V.	Zeit für Zirkus	15.000 Euro
Bangoura, Khadidiatou	Gastspiel – Pinke Pinke	8.000 Euro
		23.000 Euro

Mehrjährige Projektförderung 2025 – 2028

Geförderte Initiative	Förderung
Antje Velsing/new trouble	30.000 Euro
CircusDanceFestival gUG	35.000 Euro
Emanuele Soavi Incompany GbR	45.000 Euro
IPtanz GbR	30.000 Euro
Mouvoir e. V./ Stephanie Thiersch	45.000 Euro
Overhead Project/Behren & Behren GbR	35.000 Euro

performing:group GbR	35.000 Euro
Shemesh, Reut	35.000 Euro
tanzfuchs Produktion	30.000 Euro
tanz.tausch-festival e. V.	35.000 Euro
XXTanzTheater	30.000 Euro
	385.000 Euro

Projektförderung Tanzproduktionen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Angels Aerials – Flugtheater in Köln	ich geh dann mal die Wand hoch #ü60	9.000 Euro
Artmann, Elsa	A _ _ _ _ _ Good _ _ _ Rest	7.700 Euro
Brig Huezo	The Ghost in the Glitch	15.000 Euro
Culture Unlimited e. V.	Köln tanzt TikTok	8.000 Euro
DIN A 13 Tanzcompany	MYspace SAFEspace NOspace II	10.000 Euro
Diphthong.art e. V.	Die Zeit in meinem Haar	9.000 Euro
Escribano Maenza, Sara	Skin Hunger	5.000 Euro
Espinoza Hidrobo, Isaac	shelter	5.998 Euro
flies&tales	The New Normal	10.000 Euro
Grinberg, Ido	Flugmodus	8.000 Euro
Hirvonen, Marje	anne	8.000 Euro
Richter, Benjamin	Nicely Rapt	8.000 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Riera-Kresser, Julia	Climb a mountain to become cloud	15.000 Euro
Schopa, Arthur	„LiL“ eine Tanz- und Musikimprovisation	4.000 Euro
Simon, Caroline	Einen Moment, bitte	6.000 Euro
Tanz und Raum e. V.	Beteiligung am Kölner Programmteil des Festivals – tanz NRW	40.771 Euro
Tossi, Ursina	E(r)den	12.000 Euro
Tsironi, Mara	Afterburner	7.000 Euro
VR Dance Club – Kopka, Kolb, Weber GbR	The Future Is Us	10.000 Euro
Werner, Benze C.	LP	12.000 Euro
		210.469 Euro
	Gesamtsumme Projekte	665.342 Euro

Popkultur 2025

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Strukturförderfonds	Förderung (insgesamt)
cologne on pop GmbH	21.000 Euro	231.000 Euro
PopkulturKöln e. V.		60.000 Euro
The Week-End Organization UG		30.000 Euro
		321.000 Euro

Holger Czukay Preis für Popmusik – Preisgelder

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Ozan Ata Canani	Hauptpreis	15.000 Euro
Gentleman	Ehrenpreis	5.000 Euro
The Red Flags	Zukunftspreis	2.500 Euro
		22.500 Euro

Projektförderung Konzerte & DJ Gigs

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
artheater	artakke	1.000 Euro
Barinton Studios UG	Barinton Jam Session @ Club Zimmermanns	4.000 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Bäumker Bornhold GbR	Lagerfeuer Deluxe	3.500 Euro
Birreck, Marcell	Club Subway Konzerte	4.000 Euro
CM art & business UG	hochverlegt präsentiert	2.000 Euro
Cologne on pop GmbH	DYL- Discover Your Locals (ehemals Cologne Music Week)	15.000 Euro
Cologne Popfest e. V.	Cologne Popfest	1.800 Euro
E.D.P. Unternehmergeellschaft	Konzertreihe EDP – Em drügge Pitter	3.000 Euro
Eldar, Assaf	asi-mmet-ric Productions Konzertreihe	4.000 Euro
Freedom Sounds e. V.	Freedom Sounds Festival	13.000 Euro
Gewölbe GmbH	Research & Community	6.000 Euro
Godec, Igor	Basementfreunde	4.000 Euro
Gogolin, Markus	Cologne Soul Weekender	2.500 Euro
Green Parrot GbR	Green Parrot Festival	5.000 Euro
Guy, Marc	MTC – Support Your Locals	4.000 Euro
Hoffmann, Lars	Konzertreihe – Into The Unknown	5.000 Euro
Hollington, Churchill	Reggae Club Concert/Party	3.000 Euro
Ketzel, Benjamin	Popanz	8.000 Euro
King Georg Jazz Klub Bar	Musik Reihe – Jazz & Related @ King Georg	4.000 Euro
Linke, Reiner	Instant Music Club	2.500 Euro
Milieu Tropicale e. V.	Milieu Tropicale	1.000 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Mühlenbrink, Marc	Gynophobia Frauen Rock & Pop Festival No.5	4.988 Euro
Müller, Karl-Heinz	Klang und Raum Ambientfestival	3.375 Euro
Planbar Events GmbH	die wohngemeinschaft Konzerte	5.000 Euro
Polonica e. V.	33. Rock & Chanson Festival	2.000 Euro
Pugnaghi, Janosch	Konzertreihe – Neu, kaputt	8.000 Euro
Radio 114 e. V.	Ubierwellen	3.924 Euro
Richelshagen, Jacob	Another Thought	3.000 Euro
RosaRot e. V.	Festival – Mund zu Mund	3.955 Euro
Sangermann, Markus	Indie.Cologne.Fest	4.000 Euro
Schmid, Vincent	Transfer Station III	2.000 Euro
Schmitz, Dagmar	Tagesfestival – Roots Up	3.000 Euro
Steinberg, Uwe	hobbykeller festival #3	3.500 Euro
The Week-End Organization UG	acbty (Always coming back to you)	9.000 Euro
The Week-End Organization UG	Week-End Fest	20.000 Euro
Venker, Thomas	Talking Kaput – 6. Staffel	8.000 Euro
Wegmann, Marlon	Brutalism	3.500 Euro
		183.542 Euro

Kommunikations-, Marketing- und Netzwerkprojekte

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Karnik, Olaf	The Soulful Shack	4.000 Euro
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e. V.	Cologne Club Days	10.000 Euro
		14.000 Euro

Projektförderung Produktionen & Sonderprojekte

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Ansorge, Daniel	Albumproduktion – Barnt	2.500 Euro
Atay, Demir Kerem	Schallplattenproduktion – Elektro Hafiz	2.000 Euro
Bülhoff, Julian	Produktion Rite VA001	1.600 Euro
Dommer, Julius	Albumproduktion – Brussels	2.500 Euro
Eisert, Savannah	Compilation-Album – Sinag	3.500 Euro
von Felbert, Oliver	Vinyl-Produktion – Ray Lozano	2.500 Euro
Frank, Michael	Album Back To Differ – The Absurd	2.000 Euro
Franke, Lilith	Tonträgerherstellung – The Red Flags	1.500 Euro
von der Heide, Sebastian	Tape-Releases – iriai-Verlag	3.000 Euro
Herzog-Reichel, Claus	Produktion – Sirens Call	2.000 Euro
Karacay, Volkan	Albumproduktion – Volkan Karakay	2.499 Euro
Klein, Johanna	Albumproduktion – Liv Alma	2.500 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Klein, Viola	Vinylproduktion – Viola Klein	1.800 Euro
von Klenze, Margareta	Produktion Debut LP – Klenza	2.500 Euro
Liesefeld, Jan	Vinylproduktion – Asant	2.000 Euro
Mamengui, Orneli André-Landu	LP-Produktion – Kozarth	4.000 Euro
Oetz, Joscha	Albumproduktion – Perfektomat	3.500 Euro
Pugnaghi, Janosch	Albumproduktion Greatest Hits – Gigi Girls	2.500 Euro
Ryssy, Henning	Vinylherstellung – E.A.T.	1.000 Euro
Schierbaum, Vesna Katherina	EP Produktion Enjoy the Work – Vesna Kat	3.500 Euro
Schiller, Lydia	CD-Nachpressung – Morley	500 Euro
Schneider, Louis	EP-Produktion – Soda Frizzante	1.439 Euro
Stoffel, Philipp	Produktionsförderung – Akte	1.600 Euro
Villena, Hermes	LP Produktion Adéolù – Lukas Akintaya	1.000 Euro
Walker, Johann	Vinylpressung – schlecht.	1.000 Euro
Yurtseven, Kutlu	Produktion – Microphone Mafia	4.000 Euro
		58.438 Euro

Projektförderung Workshops, Seminare

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e. V.	Beratung	20.000 Euro
		20.000 Euro

Projektförderung Cologne Music Export

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
von Felbert, Oliver	Ray Lozano	858 Euro
Greminger, Anthony	Jump! – Indonesien Export	3.000 Euro
Keck, Philipp	Dänemark Tour – Bashed Potatoes	2.000 Euro
Oberthaus, Norbert	Parlament des Pop	1.265 Euro
Purushotham, Keshav	EU-Tour – Keshavara	3.000 Euro
The Week-End Organization UG	USA-Tour – Marshall Allen	2.500 Euro
Walheim, Jakob	Frankreich-Tour – The Deadnotes	3.000 Euro
Wittbrodt, Emily Anine	Emily Wittbrodt und Bridget St. John	1.624 Euro
Ziegler, Rebekka	Salomea	2.000 Euro
		19.247 Euro

Technikförderung in Kölner Spielstätten

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Club Nachtigall	Technikförderung Club: Nachtigall	1.948 Euro
Club Subway/Mother Superior GmbH	Technikförderung Club: Subway	1.600 Euro
Come Together Projekt e. V.	Technikförderung: dublab radio Konzertraum	1.494 Euro
Em Drügge Pitter	Technikförderung Club: EDP – Em Drügge Pitter	1.600 Euro
Garagen Club	Technikförderung Club: Garagen	3.628 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Gloria – Gloria Gastro-Event GmbH	Technikförderung Club: Gloria	3.500 Euro
Groove Bar	Technikförderung Club: Groove Bar	1.900 Euro
Kulturhof Kalk e. V.	Technikförderung Club: Kulturhof Kalk	2.643 Euro
Live Music Hall	Technikförderung Club: Live Music Hall	2.462 Euro
Luxor	Technikförderung Club: Luxor	2.000 Euro
MTC	Technikförderung Club: MTC	3.500 Euro
Reineke Fuchs	Technikförderung Club: Reineke Fuchs	3.500 Euro
Storch – Storch Gastro KG	Technikförderung Club: Cafe Storch	2.988 Euro
Ursprung fi	Technikförderung Club: Ursprung fi	3.500 Euro
		36.263 Euro
	Gesamtsumme Projekte	353.990 Euro

Filmkultur 2025

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung		Förderung
FilmInitiativ Köln e. V.	FilmInitiativ Köln e. V., Afrika Film Festival Köln	100.000 Euro
FK Filmhaus Köln GmbH	FK Filmhaus Köln	130.000 Euro
Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln e. V.	Internationales Frauen Film Fest Dortmund+Köln	94.000 Euro
Köln im Film e. V.	Köln im Film Stadtgeschichte im Medium Film	32.000 Euro
Kurzfilmfreunde Köln e. V.	KFFK/Kurzfilmfestival Köln	35.000 Euro
Televisor Troika GmbH	SoundTrack_Cologne Festival & Kongreß	78.000 Euro
		469.000 Euro

Kommunikationsprojekte

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Filmbüro NW e. V.	Kommunikation, Beratung, Netzwerk	25.000 Euro
KINOAktiv e. V. c/o Kino Gesellschaft Köln	Kölner Kino Nächte	16.000 Euro
		41.000 Euro

Projektförderung Filmvorführungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Allerweltskino e. V.	Mobile Urban Cinema	7.000 Euro
Allerweltskino e. V.	Tüpisch Türkisch #19	8.000 Euro
Allerweltskino e. V.	12. Iranisches Filmfestival – Visions of Iran	10.000 Euro
Allerweltskino e. V.	Jahresprogramm und Ukrainische Filmtage	12.000 Euro
Blonde Cobra Festival GbR	Queeres Filmfestival – Blonde Cobra	10.000 Euro
Carrara, Geremia	Boogie Woogie Victory	3.000 Euro
Culture Unlimited e. V.	Moovy Tanzfilmfestival	10.000 Euro
Deutsch-Indonesische Gesellschaft e. V.	DIG 75	4.179 Euro
dfi – Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW	Dokfenster	7.000 Euro
Dokomotive Plattform e. V.	Dokomotive Plattform – Special Screenings	9.000 Euro
Esmaili, Golrokh	Cinema of Death and Grief	3.000 Euro
Filmbüro NW e. V.	NRW Independents #19 und #20	5.000 Euro
Filmclub 813 e. V.	Jahresprogramm – Filmclub 813	15.000 Euro
Filmforum NRW e. V.	Sommerkinowoche	3.500 Euro
Filmforum NRW e. V.	Filmgeschichten – Träume von Räumen	13.000 Euro
FilmInitiativ Köln e. V.	Afrodeutsches Kino	7.500 Euro
FK – Filmhaus Kino Gesellschaft Köln GmbH	Kino Latino Köln	5.000 Euro
FK – Filmhaus Kino Gesellschaft Köln GmbH	Kooperationsformate – Korallenriff	12.000 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
FK – Filmhaus Köln GmbH	Familiensonntag	7.000 Euro
FK – Filmhaus Köln GmbH	Mentoring	15.000 Euro
Gombert, Till Jakob	Film auf Film	2.500 Euro
Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln e. V.	Kino Weltsichten	4.500 Euro
jfc Medienzentrum e. V.	Cinepoint – Schule des Sehens	2.000 Euro
Kino Gesellschaft Köln, Kühn Steinkühler GbR	Stranger Than Fiction	12.500 Euro
Köln im Film e. V.	Köln im Film – Work in Progress	17.000 Euro
Kurzfilmfreunde Köln e. V.	Shorts on Wheels	4.000 Euro
Mimosa e. V.	Screenings – Mimosa	6.000 Euro
Möllmann, Jonas	B-Fest	2.000 Euro
recherche international e. V.	Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg	10.000 Euro
Seifert, Felix	something weird cinema	8.000 Euro
Seifert, Felix	Cinemanía Kalk	9.000 Euro
Sodawasser Pictures UG	Urania Sommerkino	7.000 Euro
Steinigeweg, Joachim	Die Sammlung Schönecker	6.000 Euro
Televisor Troika GmbH	Stummfilmkonzert – Die Buddenbrooks	4.395 Euro
tricollage gUG	ifs-Begegnung Edimotion	2.500 Euro
tricollage gUG	Festival für Filmschnitt – Edimotion	25.000 Euro
Turistarama	Kino im Turistarama	1.000 Euro
		289.574 Euro

Mehrjährige Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
jfc Medienzentrum e. V.	Junges Filmfestival Köln/Cinepänz	30.000 Euro
		30.000 Euro

Projektförderung Tagungen, Seminare, Workshops, Vorträge

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
dfi – Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW e. V.	Vorbereitung dfi-Symposium ARBEIT	5.000 Euro
Filmsociety im Kunstsalon e. V.	Rendezvous mit ...	4.500 Euro
LaDOC n.e. V.	LaDOC Lectures	6.000 Euro
		15.500 Euro
	Gesamtsumme Projekte	376.074 Euro

Kulturelle Teilhabe 2025

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Strukturförderfonds	Förderung (insgesamt)
ArtAsyl e. V.		40.000 Euro
Italienisches Kulturinstitut Köln		10.200 Euro
Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V.	1.790 Euro	19.690 Euro
KulturForum TürkeiEuropa e. V.		50.000 Euro
mittendrin e. V. Inklusionsdienstleister Kultur		40.000 Euro
Raum 13 gGmbH		50.000 Euro
Sommerblut Kulturfestival e. V.	5.600 Euro	75.600 Euro
UN-Label e. V.		40.000 Euro
		325.490 Euro

Mehrjährige Projektförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
beautiful minds e. V.	UNLEARNING BEHAVIOUR	15.000 Euro
InterFemme* e. V.	Archiv des Lebens	15.000 Euro
KUBIST e. V.	Pionierbetrieb/Offener Lernraum	20.000 Euro
		50.000 Euro

Neue Innovative Kleinveranstaltungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Drews, Inga	Bilder eines Lebens	1.500 Euro
Senyurt, Sinan	Festival – Art(e)facts	5.000 Euro
Solarvogel e. V.	Robodonien	5.000 Euro
		11.500 Euro

Inklusive Öffnung Festivals

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Barnes Crossing e. V.	Barrierefreiheit – SoloDuoFestival nrw+friends	4.000 Euro
CircusDanceFestival gUG	CircusDanceFestival: Für mehr Zugänglichkeit	4.000 Euro
Comedia Colonia Theater gGmbH	Inklusive Öffnung von 3 Festivals: BOHEI; Maulheld*innen; Schultheaterfestival	4.000 Euro
dfi – Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW e. V.	Dokfenster inklusive Veranstaltung	2.500 Euro
Impulse Festival für Performance, Theater & Tanz NRW KULTURsekretariat	IMPULSE-Barrierefreiheitsfokus „Sehen“	4.000 Euro
Kurzfilmfreunde Köln e. V.	KFFK+/Kurzfilmfestival	3.500 Euro
TIBA Movement e. V	Barrierefreiheit – TIBA Festival	3.801 Euro
tricollage gUG	Edimotion – the INCLUSIVE frame	4.000 Euro
		29.801 Euro

Veranstaltungen zum Thema Diversity

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Bartling, Thomas	Kaffeeklatsch	4.000 Euro
Bohley, Konrad	SOAP und STRASSE	8.000 Euro
Bonanzafest Köln c/o Kosmo Polis e. V.	Bonanzafest Köln	15.000 Euro
BühnenKunstSalon e. V.	O, Wer sich einmal auf den Kopf sehen könnte!	5.000 Euro
Candia Molina, Cecilia	URSULA	7.500 Euro
DIN A 13 e. V.	safe and unsafe spaces	12.000 Euro
DIPHTHONG.art e. V.	Stigma2	9.000 Euro
ehrenfeldstudios e. V.	LOOK	18.000 Euro
fast verwegen GbR	FLUID	12.000 Euro
Freies Werkstatt Theater Köln e. V.	Sorgeschule ::: Communities of Care	6.725 Euro
IPtanz GbR	Zugänglichkeitsformat absence#6	2.450 Euro
Müller, Nikolas	Veranstaltungsprogramm – Team Inclusive	5.000 Euro
Orangerie Theater e. V.	Come as you are	20.000 Euro
Pluta, Stefanie	Samsas Schatten	5.000 Euro
Producing Sibylle GbR	stören – eine aufständische Relaxed Performance	9.000 Euro
Schaaf, Lisa-Maria	Flintenweiber_#3xtended	7.000 Euro
Stark, Willie	Exotiques	5.000 Euro
Temporary Gallery. Zentrum für zeitgenössische Kunst (Verein zur Förderung des Kunststandortes Köln e. V.)	Inklusives Residenzprogramm	17.000 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Tossi, Ursina	Barrierefreiheit – SWAN FATE- tanz nrw	4.500 Euro
Turowski, Lena	Awareness für die freie Kulturszene Köln	12.000 Euro
TWM Bibliothek	Literatur im Dialog – eine Lesereihe	15.000 Euro
UN-Label e. V.	Botin – Barrierefreiheit	4.500 Euro
		203.675 Euro

Veranstaltungen zum Thema Interkultur

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
687 e. V.	ACROSS BORDERS- BRICKS ON MY WAY HOME	9.500 Euro
afroTopia e. V.	Decolonize the Streets	3.000 Euro
Allotey, Dorothy	TIBA Festival	14.383 Euro
Bora Hazar, Nedim	Baha und die wilden Siebziger	7.200 Euro
bridgeworks e. V.	echoes	12.000 Euro
CCCC – Kurationszentrum Zeitgenössischer Zirkus e.V.	Zirkuläre Dialoge	13.000 Euro
CO ³ e. V.	Every Body Here	5.000 Euro
Comedia Colonia Theater gGmbH	Ein Community Space für Teilhabe	15.000 Euro
Decolonize e. V.	Black History Live	5.000 Euro
Europolis Köln e. V.	Polski Blues XS	5.000 Euro
Filminitiativ Köln e. V.	Intersecting Voices: A Celebration of Black Queer Culture	11.000 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Hasse, Elissavet	Mutter sprich	5.000 Euro
Hung, Kamalanetra	Verkörperte Befreiung	9.000 Euro
Keskin, Burçin	Narine – Voices of the female diaspora	2.200 Euro
KKT Kölner Künstler:innen Theater	WORTCAFE 2.0	5.000 Euro
Koutouan, Yael	Nando Nkrumah – Imagine. Materialise. Witness/ AfricologneLOCAL	3.000 Euro
Kulturbunker Köln-Mülheim e. V.	Equinox Art Festival	3.000 Euro
Kulturwerk des BBK Bonn	Act of Change	3.000 Euro
KunstRaum St.Theodor	80 Jahre nach Auschwitz	7.000 Euro
KUNTs e. V.	Europäisches Literaturfestival Kalk	22.000 Euro
Literaturhaus Köln e. V.	Das andere Literaturcafé	6.000 Euro
Manz, Mariam	Un_unterbrochen – Sprechen über rechte Gewalt	5.000 Euro
Masala Movement e. V.	DeColonia Lab	4.300 Euro
Produktionsbüro Petra P.	Traudl Junge. Im Schatten des Bösen oder: Wie hältst du's mit dem Gewissen?	10.000 Euro
TUN&LASSEN – Döring und Herrlein GbR	Wie geht's's Dir – Kalk?	5.000 Euro
Xavier de Mendoca, Bianca	Gorgeio	8.000 Euro
Zwirbel e. V.	Zwirbelwind der Vielfalt	500 Euro
		198.083 Euro
	Gesamtsumme Projekte	493.059 Euro

Spartenübergreifende und investive Förderungen 2025

Interessenvertretung

Geförderte Einrichtung	Förderung
AIC – Art Initiative Cologne/Kunstinitiativen Köln e. V.	30.000 Euro
KINOAktiv e. V.	20.000 Euro
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e. V.	50.000 Euro
KulturnetzKöln e. V.	25.000 Euro
Literaturszene Köln e. V.	25.000 Euro
Verein für darstellende Künste Köln e. V.	50.000 Euro
	200.000 Euro

Sonstige Zuschüsse

	Ist
Breslauer Sammlung	2.488 Euro
Förderstipendien	48.000 Euro
Kölner Kulturpaten	20.400 Euro
Kölner Kulturrat	30.000 Euro
Liquiditätshilfe	50.000 Euro
Stiftung Skulpturenpark Köln	144.798 Euro

Spartenübergreifende EU-Entwicklungsförderung	Projekt	Förderung
Polar Publik e. V.	Vorbereitungskosten zum EU-Kooperationsprojekt – Fractures, Divisions and Shame – An Artistic Research Journey	6.400 Euro

Förderung von Open-Air Veranstaltungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Barinton Studios UG	Barinton Open-Air Festival 2. Edition	2.000 Euro
Bohley, Konrad	Eine ART Cabaret-Flug in kosmische Werte	3.000 Euro
Cassiopeia Theater	Kasperliade	6.000 Euro
Diaz de Leon, Jose	Open Mind Festival – Colconet	4.000 Euro
FK – Filmhaus Kino Gesellschaft Köln GmbH	Open-Air Filmhaus	4.000 Euro
Freunde vom Kulturforum Wachsfabrik e. V.	Open-Air Konzerte im Kunstzentrum Wachsfabrik	1.000 Euro
Funky Monkey GbR	Funky Monkey Festival	1.500 Euro
Globale Musik Köln e. V.	Mülheim klingt!	3.000 Euro
Hasenkopf-Bietz, Marco	Climate Changes Everything – WA, d9	8.000 Euro
IPtanz GbR	Re-Installation – silence	5.000 Euro
Kampuskonzerte UG	HumFestival-Lite	2.000 Euro
Klosterkötter und Malzew Produktion GbR	Über Brücken – Bridging	8.000 Euro
Kulturbunker Köln Mülheim e. V.	Open-Air Sommerkonzerte	5.000 Euro
Kulturhof Kalk e. V.	KalkAirs	10.000 Euro

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
LTK4 – Klangbasierte Künste Köln	Schwimmer (&Nichtschwimmer)	2.000 Euro
Müller, Dennis	Open-Air Kino – Cinelive	2.000 Euro
Rusch, Eva	Open-Air Galerie – Create.Mülheim	3.000 Euro
Schach, Sophia	Maikäfer Musik in Evelyns Garten	1.500 Euro
Shakespeare Company Coelln	Veedeltheater – Lachen der Verzweiflung – Eine Groteske nach Grabbe	3.500 Euro
SoM Köln UG	Stadt Ohne Meer Festival	6.000 Euro
Syndicus, Karina	50 Jahre Hochbahn-plus 1	3.500 Euro
Waltz, Inken	11. Mülheimer Reggae Day	5.000 Euro
Wasi Kölle e. V.	2. Lateinamerikanisches Kulturfestival	4.000 Euro
Wenzel, Anne	Acoustic Folk – Picknick im Blücherpark	2.000 Euro
Werth, Frederik	Floating Seeds	1.000 Euro
Zukunftsquartier Porz-Wahn/co Theater ImPuls e. V.	WahnSinnKultur – ein Veedel feiert sich	3.500 Euro
		99.500 Euro

Investive Förderung

	Ist
Technikförderung (Zuschüsse)	21.788 Euro



Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Kulturamt

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung

Zentrale Dienste der Stadt Köln

Bildnachweis

Titelbild: © Sonja Werner

13-JH/374-26/41/08.2026